

Landkreis-Entdecker werden

Regionales Wissen für den Heimat- und Sachunterricht



LANDKREIS
DINGOLFING-LANDAU

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Regionalmanagement
Bayern

Sehr geehrte Damen und Herren,
als Landrat ist es mir ein großes Anliegen, dass sich auch unsere jungen Bürger mit ihrer Heimat identifizieren. Sie leisten dabei als Lehrer wertvolle Arbeit. Gerne möchten wir Sie mit diesem Heft bei der Vorbereitung des Heimat- und Sachunterrichts unterstützen – mit nützlichen Informationen rund um unseren Landkreis, mit Ideen für Exkursionen und mit Kontakten zu interessanten Betrieben.

Das Team unseres Regionalmanagements hat auf rund 100 Seiten viel Wissenswertes zusammengetragen und wurde bei diesem einzigartigen Projekt von unseren Städten und Gemeinden, von Museen und Firmen wunderbar unterstützt. Ich hoffe, Sie profitieren davon ebenso wie Ihre Schülerinnen und Schüler. Werden Sie Landkreis-Entdecker!



Herzlichst,

A handwritten signature in blue ink that reads "Werner Bumeder". The signature is fluid and cursive.

Werner Bumeder
Landrat
Landkreis Dingolfing-Landau

Mit dieser neuen Broschüre sollen vor allem Lehrerinnen und Lehrer angesprochen werden, die neu im Beruf sind und/oder neu in den Landkreis gekommen sind. Wir möchten Sie zum einen willkommen heißen, zum anderen aber auch dabei unterstützen, den Kindern während des Unterrichts die heimische Umgebung näherzubringen. Bei der Themenauswahl wurde sich am LehrplanPLUS für den Heimat- und Sachunterricht der 3. und 4. Jahrgangsstufe orientiert.

Wir freuen uns sehr über weitere Anregungen und Ideen Ihrerseits, um die Broschüre in den nächsten Jahren gemeinsam wachsen zu lassen. Also zögern Sie nicht, Ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit uns zu teilen.

Regionalmanagement Landkreis Dingolfing-Landau

wireg@landkreis-dingolfing-landau.de

Tel. 08731 87-167

In den Landkreis Dingolfing-Landau pendeln nicht nur viele Arbeitskräfte des BMW-Werkes und anderer Betriebe, sondern in den letzten Jahren auch immer mehr Lehrkräfte.

Der schulische Unterricht – insbesondere in der Grundschule – greift heimatliche und regionale Aspekte auf, die sich den Lehrkräften ohne Ortskenntnis bisher erst nach eigener Recherche oder durch die Unterlagen erschließen, die eventuell an der Schule vorhanden sind.

Die vorgelegte Broschüre wurde unter Mitarbeit von Lehrkräften erstellt, die über die entsprechenden regionalen Kenntnisse verfügen. Dafür danke ich Ihnen sehr herzlich. Ein weiterer Dank gilt dem Regionalmanagement des Landkreises, das dieses Projekt maßgeblich initiiert und begleitet hat.

Nun lassen sich regionale Bezüge sehr rasch mit den Anforderungen des Lehrplans verbinden und so ermöglicht diese Broschüre eine hervorragende Unterstützung bei der Planung und Gestaltung von Unterricht.



Stefan Pielmeier
Staatliches Schulamt
Landkreis Dingolfing-Landau



Diese Broschüre steht zudem kostenlos in der jeweils aktuellsten Version auf unserer Website zum Download zur Verfügung:

<https://wirtschaft-dingolfing-landau.de/landkreisentdecker-werden>

Der Landkreis Dingolfing-Landau und seine Gemeinden

Im Landkreis Dingolfing-Landau ist High-Tech seit altersher zu Hause. Vor 7000 Jahren bauten Menschen der ausgehenden Steinzeit auf die Isarhöhen in Kottingeichendorf bei Landau die älteste heute bekannte astronomische Großanlage der Welt, heute steht in Dingolfing die von amerikanischen Experten prämierte „weltbeste Automobilfabrik des Jahres 1998“, das BMW-Werk. Trotz der industriellen Dominanz charakterisiert das Etikett „Industrielandkreis“ den Landkreis nur unzureichend: Das Landschaftsbild ist geprägt vom niederbayerischen Hügelland und von grünen, weiten Tälern (Isar, Vils, Aiterach).

Nummer Eins in Deutschland ist der Landkreis beim Feldgemüseanbau (Gurken, Kohl, Wirsing und Kraut), wobei bis zu 6000 vorwiegend osteuropäische Saisonarbeitskräfte die Feldarbeit leisten. Der Landkreis hat eine Fläche von 878 qkm, gut 97000 Einwohner wohnen in 15 Städten, Märkten und Gemeinden.



Das Wappen verbindet Elemente aus den Wappen der früheren Landkreise Dingolfing und Landau a. d. Isar, die dem 1972 gebildeten neuen Landkreis den Namen geben. Der Löwe auf dem Seitenvierberg steht für den Landauer Raum. Er ist redendes Bild aus dem Wappen der Grafen von Leonberg, die im Gebiet zwischen Isar und Inn großen Einfluss hatten. Die mehrfache Teilung im Kerbschnitt entspricht dem apokryphen Schildbild der Grafen von Frontenhausen, die bis zu ihrem Aussterben um 1226 den Dingolfinger Raum beherrschten. Die bayerischen Rauten, die schon in beiden Vorgänger-Landkreiswappen im Schildhaupt standen, erinnern an das Haus Wittelsbach.



Stadt Dingolfing

Die Kreisstadt Dingolfing kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Im Mittelalter weit über die Landesgrenzen für ihre Tuche bekannt, ist hier heute eines der größten Automobilwerke Europas angesiedelt, das Dingolfing zum Industriezentrum Ostbayerns macht. Trotzdem noch liebenswert und überschaubar geblieben, bietet Dingolfing neben vielen interessanten Sehenswürdigkeiten zahlreiche Freizeitmöglichkeiten und ein vielfältiges kulturelles Leben. Die Stadt ist daher auch ein interessanter Wohnstandort. Hier leben fast 20.000 Menschen auf 44 km².

Dr.-Josef-Hastreiter-Str. 2, 84130 Dingolfing
+49 8731 5010, stadt@dingolfing.de
www.dingolfing.de



Die bayerischen Rauten erinnern an die Wittelsbacher Stadtherrschaft seit dem 13. Jahrhundert. Anfangs enthielt das Wappen nur zwei Sterne, die wohl für die zwei damaligen Herrschaftszentren standen. Der dritte Stern wurde wahrscheinlich im Jahr 1330 aufgenommen, nachdem das Gelände links der Isar um die Schwaigdörfer von Goben bis Sossau eingemeindet wurde.

Stadt Landau an der Isar

Die Stadt erhielt den Beinamen „Bergstadt“ durch ihre obere Altstadt, die auf einem Hügel 50 m über der Isar emporragt. Geprägt wird das Stadtbild Landaus außerdem durch die zwei Brücken, die sich über die Isar spannen. In der Stadt gibt es einige Sehenswürdigkeiten zu entdecken. Beispiel hierfür wäre die Stadtpfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt in der oberen Stadt oder auch der Kastenhof, der seit 2015 als kommunales Museum genutzt wird. Landau a. d. Isar besteht aus 79 Ortsteilen, in denen insgesamt knapp 14000 Einwohner verteilt auf einer Fläche von rund 84 km² leben.

Oberer Stadtplatz 1, 94405 Landau a. d. Isar
+49 9951 9410, stadt.landau@landau-isar.de
www.landau-isar.de



Für Landau ist das älteste bekannte Stadtsiegel in Niederbayern überliefert. Die dreifache Feldteilung entspricht dem Wappen der Herren von Leublfling, die im 13. Jahrhundert die höchsten Stellen in Landau innehatten. Ob die Landauer das Wappen der Herren von Leublfling übernahmen oder umgekehrt, ist nicht feststellbar. Dieses Stadtwappen wurde bis in das 18. Jahrhundert gebraucht. Danach setzte sich die heutige Gestaltung durch. Die amtliche Beschreibung lautet: „In Silber zwei rote Schrägbalken.“

Gemeinde Gottfrieding

Die Gemeinde Gottfrieding bildet zusammen mit der Nachbargemeinde Mamming die Verwaltungsgemeinschaft Mamming. Gottfrieding besteht aus 13 Ortsteilen und ist die Heimat von gut 2300 Einwohnern auf einer Fläche von 27 km². Besonders bekannt ist die Gemeinde für den Auwaldgürtel der Isar, in dem viele Rad-, Wander- und Reitwege zu finden sind.

Verwaltungsgemeinschaft Mamming
Hauptstraße 15, 94437 Mamming
+49 9955 9311-0, vg@gottfrieding.de
www.gottfrieding.de



Das Wappen kombiniert Figuren aus den Wappen von drei für die Geschichte des Gemeindegebiets wichtigen Herrschaftsträgern. Die zwei silbernen Schrägbalken im schwarzen Schildhaupt erinnern an die Fam. Seemann, die von der Mitte des 14. bis in das 15. Jh. Inhaberin der Hofmark Gottfrieding war. Der Gegenzinnenbalken in der vorderen Schildhälfte verweist auf die Grafen von Ortenburg, die den Seemann als Hofmarksherren folgten. Von 1637 bis zur Säkularisation 1803 gehörte die Hofmark dem Kloster Aldersbach; deshalb findet sich das Wappen der Zisterzienserabtei, in Silber eine gestützte eingeschweifte rote Spitze auf dem roten Dreieck, in der hinteren Schildhälfte.

Gemeinde Loiching

Die Dörfer der Gemeinde Loiching sind nicht nur von der Architektur und den darin wohnenden Menschen geprägt, sondern auch von der sie umgebenden Landschaft. Vielfältige und wertvolle Landschaftsbestandteile sind im Isar- und Scheiblbachtal vorhanden. Die Gemeinde umfasst rund 3700 Einwohner in insgesamt 46 Ortschaften, Weilern und Einöden auf einer Fläche von 39 km².

Kirchplatz 4, 84180 Loiching
+49 8731 3197-0, sekretariat@loiching.de
www.loiching.bayern



Die Farben rot und silber sowie der Kerbschnitt für die Gestaltung des Balkens wurden aus dem Wappen der Grafen von Frontenhausen übernommen. Fisch und Schlüssel sind dem Siegel Regensburger Domkapitels entnommen, das den hl. Petrus mit seinen Attributen zeigt. Die beiden Symbole erinnern auch an die ehrwürdige Pfarrkirche von Loiching, die den Apostelfürsten Peter und Paul geweiht ist. Der Fisch und die an Wellen gemahnende Form des Balkens sind zugleich Hinweise auf die Lage des Gemeindegebiets beiderseits der Isar.

Gemeinde Marklkofen

Die Gemeinde Marklkofen liegt am südwestlichen Rand der Landkreisgrenze des Landkreises und grenzt an die Landkreise Rottal-Inn sowie Landshut. Zusammen mit den Gemeinden Reisbach und Frontenhausen bildet sie das „Mittlere Vilstal“. Besonderheiten der Gemeinde umfassen beispielsweise das Määndertal, der Vilstalstausee mit Freibad in Steinberg oder auch das ehemalige Schloss Poxau. In der Gemeinde leben rund 3800 Einwohner auf einer Fläche von knapp 41 km².

Bahnhofstr. 5, 84163 Marklkofen
+49 8732 9119-0, gemeinde@marklkofen.de
www.marklkofen.de



Die Gemeinde nahm 1954 das Wappen des in der Ortsgeschichte im 15. und 16. Jahrhundert bedeutenden Adelsgeschlechts der Zachreisen an. Die Inschrift „Lieb“ in der Mitte des Wappens geht auf einen Namensbestandteil zurück und verweist auf die Herkunft der „Zachreis von der Lieb“. Die Schildform entspricht dem Familienwappen der Zachreisen auf dem Renaissance-Grabmal in der Kirche.

Markt Reisbach

Reisbach ist als drittgrößte Kommune im Landkreis Bestandteil des „Mittleren Vilstals“. Der Markt ist außerdem bekannt für den Bayernpark und seinen 18-Loch Golfplatz. Reisbach umfasst rund 7800 Einwohner auf einer Fläche von 95 km².

Landauer Str. 18, 94419 Reisbach
+49 8734 490, markt@reisbach.de
www.reisbach.de



Das obere Feld des Schildes zeigt blauweiße „Wecken“, die auf die wittelsbachische Ortsherrschaft seit 1438 zurückzuführen sind. Im unteren roten Feld sind ein gekreuzter Reißhacken und eine an beiden Enden gebogene Stange zu sehen. Dies sind ehemalige Ausstattungsgegenstände der Brandbekämpfung. Die Bedeutung der Gegenstände wird im Wappenbrief nicht weiter erläutert.

Markt Simbach

Der Markt Simbach liegt am südöstlichen Rand des Landkreises und grenzt an den Landkreis Rottal-Inn an. In Simbach leben rund 4200 Einwohner verteilt auf einer Fläche von 51 km². Insgesamt umfasst der Markt 11 Dörfer, 22 Weiler und 105 Einöden.

Eggenfeldener Str. 1, 94436 Simbach
+49 9954 9308-0, info@markt-simbach.de
www.markt-simbach.de



Das Wappen des Marktes Simbach enthält im oberen Teil einen gelben Stern auf schwarzem Grund, das möglicherweise das alte Ortszeichen von Simbach darstellt. Darunter ist eine Darstellung der sieben Bäche (Simbach, Schmalzthaler Bach, Narnhamer Bach, Kerschlbach, Braunerbach, Griesmeier Bach, Schnarrner Bach) des Marktes zu finden. Den unteren Teil des Wappens füllen dann schließlich die blau-weißen bayerischen Wappen aus dem Haus der Wittelsbacher aus.

Gemeinde Mengkofen

Die Gemeinde Mengkofen liegt an der Aitrach im Nordwesten des Landkreises. Die Gemeinde umfasst eine Fläche von 85 km² auf der verteilt rund 6000 Einwohner leben. Bekannt ist Mengkofen für sein Schloss, das früher als Kloster der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Kreuz diente. Heute ist es in Privatbesitz und beheimatet die Physio-Klinik im Aitrachtal.

Von-Haniel-Allee 12, 84152 Mengkofen
+49 8733 9388-0, gemeinde@mengkofen.de
www.mengkofen.de



Die Form des Wappenschildes und die Darstellung der Wappenfigur lehnen sich an die ältesten Vorlagen in den Siegelabdrücken der Mengkofer, die aus den Jahren 1335 und 1378 stammen. Die Mengkofer waren ein in Niederbayern reich begütertes Ortsadelsgeschlecht, die im Dienste der Wittelsbacher standen. Der genaue Ursprung wird auf verschiedene Art und Weise erklärt: Entweder waren die Mengkofer „stark wie Bären“ oder aber – was wahrscheinlicher ist – lieferten sie auf der Jagd ein Heldenstück.

Gemeinde Niederviehbach

Die Gemeinde Niederviehbach ist mit ihren 24 Ortsteilen die Heimat für rund 2630 Menschen auf einer Gesamtfläche von rund 29 km². Das Gebiet der Gemeinde erstreckt sich im Wesentlichen auf das Viehbachtal mit einem Anteil im Isartal. Besonders bekannt ist die Gemeinde für das Dominikanerinnenkloster der Diözese Regensburg.

Schulstr. 1, 84183 Niederviehbach
+49 8702 94861-0, kontakt@niederviehbach.de
www.niederviehbach.de



Der Löwe auf dem Seitenvierberg ist redendes Bild aus dem Wappen der Grafen von Leonberg, die 1296 das Augustinerkloster in Niederviehbach stifteten. Der Wellenbalken stammt aus dem Wappen der Herren von Eschlbach, aus deren Güterbestand das Kloster im 14. Jahrhundert weiteren Besitz erwarb – er ist zugleich redendes Bild für das Ortsnamengrundwort „-bach“.

Markt Wallersdorf

Wallersdorf ist eine Großgemeinde und umfasst seit der Gebietsreform 1972 insgesamt 17 Ortsteile mit rund 7100 Einwohnern. Sie liegt am südlichen Rand des Gäubodens und ist geprägt vom Gemüseanbau auf fruchtbarem Lössboden sowie einer Mischung aus Handel, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben mit einer sehr guten Infrastruktur. Die Fläche umfasst 71 km².

Marktplatz 19, 94522 Wallersdorf
+49 9933 9510-0, info@markt-wallersdorf.de
www.markt-wallersdorf.de



In dem von grün und silber gespaltenen Schild erscheinen zwei verschiedene Wappensymbole. Das silberne Eichenblatt entspricht dem Wappen des ortsadeligen Geschlechts der Wiltinger. Die im hinteren, rechten Teil des Wappens gezeigten Symbole (gepanzertes schwarzes Arm, der in der Hand ein Schwert mit goldenem Griff hält, oben und unten begleitet von 3 sechszackigen goldenen Sternen), sind aus dem Wappen des Edlen von Riccabona auf Reichenfels entnommen, der vor seiner 1826 erfolgten Berufung zum Bischof 30 Jahre lang Pfarrer in Wallersdorf war und sich in der Gemeinde durch mehrere Stiftungen ein bleibendes Andenken verschaffte.

Gemeinde Moosthenning

Die Gemeinde Moosthenning umfasst eine Fläche von insgesamt 70 km² und liegt im Nordwesten des Landkreises. In der Gemeinde leben knapp 5000 Einwohner. Besonders bekannt ist sie für den Weinanbau. Bereits im Mittelalter wurden an den Isarhängeleiten Weinberge bewirtschaftet. Nachdem der Anbau vor ca. 200 Jahren zum Erliegen kam, bewirtschaftet der Verein „Weinfreunde Thürnthenning“ seit 1996 wieder einen Weinberg im Gemeindegebiet.

Rathausweg 2, Unterhollerau, 84164 Moosthenning
+49 8731 3900-0, info@moosthenning.de
www.moosthenning.de



Das Wappen kombiniert Figuren aus den Wappen von drei für die Geschichte des Gemeindegebiets wichtigen Herrschaftsträgern. Die zwei silbernen Schrägbalken im schwarzen Schildhaupt erinnern an die Fam. Seemann, die von der Mitte des 14. bis in das 15. Jh. Inhaberin der Hofmark Gottfrieding war. Der Gegenzinnenbalken in der vorderen Schildhälfte verweist auf die Grafen von Ortenburg, die den Seemann als Hofmarksherren folgten. Von 1637 bis zur Säkularisation 1803 gehörte die Hofmark dem Kloster Aldersbach; deshalb findet sich das Wappen der Zisterzienserabtei, in Silber eine gestützte eingeschweifte rote Spitze auf dem roten Dreieck, in der hinteren Schildhälfte.

Gemeinde Mammimg

Die Gemeinde Mammimg liegt im Zentrum des Landkreises und gehört zusammen mit der Nachbargemeinde Gottfrieding der Verwaltungsgemeinschaft Mammimg an. Die knapp 3500 Einwohner sind auf einer Fläche von rund 41 km² verteilt. Besonders bekannt ist die Gemeinde für den Mossandlweiher und den Jugendzeltplatz, der direkt an der Isar gelegen ist.

Hauptstr. 15, 94437 Mammimg
+49 9955 9311-0, vg@mammimg.de
www.mammimg.de



Das Wappen zeigt einen Dreieck geteilt von Silber und Schwarz. Darüber befindet sich eine eingeschweifte rote Spitze, die aus dem Wappen des Klosters Aldersbach übernommen wurde. Das bedeutende Regensburger Ratsherrengeschlecht der „Mämminger“ stammte aus Mammimg. Ihr Familienwappen, die Rose, ist heute Bestandteil des Mamminger Gemeindewappens. Die Mämminger selbst nannten sich häufig „Memmingen“ oder „von Memmingen“, um anstelle der Abkunft aus dem niederbayerischen Dorf eine Abstammung aus der bedeutenden Reichsstadt Memmingen vorzutäuschen.

Markt Frontenhausen

Frontenhausen liegt ca. 10 km südlich der Kreisstadt Dingolfing. Der Markt umfasst um die 30 km² und beheimatet ca. 4.600 Einwohner. Im „Mittleren Vilstal“ gelegen ist der Markt besonders bekannt für seine Nähe zum Vilstalsee und die Dreharbeiten der Eberhofer-Filmreihe, die regelmäßig in Frontenhausen stattfinden und zahlreiche Filmtouristen in den Markt locken.

Marienplatz 3, 84160 Frontenhausen
+49 8732 9201-0, info@markt-frontenhausen.de
www.markt-frontenhausen.de



In Blau ein silbernes Haus in perspektivischer Seitenansicht mit rotem Dach, darauf goldene Kugeln. Das auf den Ortsnamen hinweisende Bild eines Hauses mit hohem Dach steht schon im ältesten Siegel aus dem frühen 15. Jahrhundert (Abdrucke seit 1491). In den Umschriften dieses und des zweiten Siegels (1524) fällt die Bezeichnung civitas für den Markt auf.

Markt Eichendorf

Der Markt Eichendorf ist mit seinen knapp 100 km² flächenmäßig eine der größten Landgemeinden Bayerns. Verteilt auf diese Fläche leben um die 6.500 Bewohner. Besonders bekannt ist der Markt für seine vielfältige Kulturszene. Durch die 2012 ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe „Eichendorfer Kultur“ finden regelmäßig kulturelle Veranstaltungen statt.

Marktplatz 5, 94428 Eichendorf
+49 9952 9301-0, info@markt-eichendorf.de
www.markt-eichendorf.de



Das Wappen zeigt in Rot zwei silberne Schrägbalken. Im Obereck des mittleren Streifens befindet sich eine silberne Kugel, die als „Beizeichen“ dient, um das Wappen von dem der Stadt Landau a. d. Isar deutlich unterscheiden zu können. Erstmals wurde das Wappen 1506 auf einem Beibrief des Kämmerers und Rates verwendet. Damals umgab den Halbrundschild noch der Schriftzug „s+des+margkz+euchendorf“.

Markt Pilsting

Der Markt Pilsting liegt im Norden des Landkreises und umfasst eine Fläche von gut 70 km². Seit dem Abschluss der Gemeindegebietsreform setzt sich die Marktgemeinde aus den ehemals selbstständigen Gemeinden Ganacker, Großköllnbach, Pilsting und Waibling zusammen. Besonders bekannt ist Pilsting für seinen Marktplatz, der zu den schönsten in ganz Bayern zählt und mit historischer Architektur glänzt.

Marktplatz 23, 94431 Pilsting
+49 9953 9301-0, info@pilsting.de
www.pilsting.de



Das als Ortswappen selten vorkommende Bild eines Frosches verweist wohl auf die Lage des schon 1380 als Markt bezeichneten Ortes an einem früheren Moor, das noch im 18. Jahrhundert die Umgebung prägte. Der wohl von einem bayerischen Herzog verliehene Wappenbrief soll bei einem Großbrand 1789 vernichtet worden sein.



LANDKREIS

DINGOLFING-LANDAU

Lerninhalte

1 Demokratie und Gesellschaft

16 - 19

2 Körper und Gesundheit

20 - 23

3 Natur und Umwelt

24 - 55

4 Zeit und Wandel

56 - 69

5 Raum und Mobilität

70 - 75

6 Technik und Kultur

76 - 90



Demokratie und Gesellschaft

- 18 Bürgermeister und Gemeindeverwaltung
- 19 Verschiedene kommunale Einrichtungen





Bürgermeister und Gemeindeverwaltung

Die Kinder bekommen einen Einblick in das Berufsleben eines Bürgermeisters und die alltäglichen Abläufe in einer Gemeindeverwaltung. Sie erhalten außerdem einen Überblick über die verschiedenen Ämter und deren Aufgaben innerhalb einer Kommune.

Bezug zum Lehrplan

- Merkmale demokratischer Mehrheitsentscheidungen (1.1)
- Persönliche Interessen und Gemeinwohl (1.1)
- Ämter (z.B. Bürgermeister, Gemeinderat/Stadtrat) und Aufgaben in der Gemeinde (z.B. Feuerwehr, Ver- und Entsorgung, Verkehr, Schulen, Kultur) (1.1)
- Kinderrechte (1.1)

Kontaktdaten

- Jeweilige Gemeindeverwaltung
siehe Seite 6 - 13

Verschiedene kommunale Einrichtungen

Die Kinder erhalten einen Einblick in unterschiedliche kommunale Einrichtungen. Beispiele hierfür wären der Besuch des Klärwerkes, des Wertstoffhofes oder auch einer Feuerwache.

Möglichkeiten:

a) Feuerwache:

- Vernetzung mit Rettungsübung
- Sicherheitserziehung

b) Klärwerk

c) Wertstoffhof

d) Wochenmärkte

e) Straßenreinigung



Bezug zum Lehrplan

Zu a)

- Ämter und Aufgaben in der Gemeinde (1.1)
- Möglichkeiten aktiver Freizeitgestaltung (2.2)
- Feuer, Verbrennung und Brandschutz (3.2)

Zu b)

- Wasser, seine Eigenschaften und Wirkungen und seine Zustandsformen (3.3)
- Wasserverbrauch, Wasserverschmutzung und Wasserverschwendung und deren Bedeutung bei unterschiedlichen klimatischen Bedingungen (3.3)
- Ämter und Aufgaben in der Gemeinde (1.1)

Kontaktdaten

- Jeweilige kommunale Einrichtung



Körper und Gesundheit

22 Bayerisches Rotes Kreuz Dingolfing

23 MFM Projekt



Bayerisches Rotes Kreuz Dingolfing

Das Bayerische Rote Kreuz bietet eine Vielzahl an unterschiedlichen Kursen im Erste-Hilfe- und Gesundheitsbereich an. Neben Erste-Hilfe-Grundkursen verfügt das BRK zum Beispiel auch über Erste-Hilfe-Kurse extra für Bildungs- und Betreuungseinrichtungen sowie für die Erstversorgung von Kindern.

Möglichkeiten und Themen vor Ort

- Erste-Hilfe-Kurse für Erwachsene mit verschiedenen Schwerpunkten
- Erste-Hilfe-Kurse für Kinder und Schulklassen

Bezug zum Lehrplan

- Schutz vor Missbrauch (2.1 und 2.2)
- Erste-Hilfe (z.B. Wundversorgung, Kühlen oder Wärmen, Schockbekämpfung, stabile Seitenlage, Beine hochlagern), Notruf absetzen (2.1)

Kontaktdaten

BRK-Kreisverband Dingolfing-Landau
Ruth Bachhuber
Krankenhausstr. 6
84130 Dingolfing
Tel. 09951/8992
www.kvdingolfing.brk.de



MFM Projekt

Der Verein MFM Deutschland verfolgt das Ziel, die Menschen in allen Lebensphasen dabei zu unterstützen, einen positiven Bezug zu ihrem Körper zu entwickeln. Damit soll ein verantwortungsvoller Umgang mit Körper, Leben, Sexualität und Fruchtbarkeit ganzheitlich gefördert werden. Für Mädchen und Jungen der 4. Klasse wurde das Programm „KörperWunderWerkstatt“ geschaffen.

Möglichkeiten:

Körper Wunder Werkstatt

Ergänzend zum Sexualerziehungsunterricht in der 4. Klasse erfahren die Mädchen und Jungen kindgerecht und geschlechtsgetrennt in einem interaktiven Mitmachtheater, was sich in der Pubertät verändert. Anschaulich lernen die Schülerinnen und Schüler die weiblichen und männlichen Geschlechtsorgane kennen und erfahren behutsam, wie ein neues Leben entsteht.



<https://www.mfm-programm.de/index.php/angebote/koerperwunderwerkstatt>



Bezug zum Lehrplan

- Entwicklung des Menschen sowie physische und psychische Veränderungen in der Pubertät (2.1)
- Beschreibung der Entwicklung menschlichen Lebens von der Zeugung bis zur Geburt (2.1)

Kontaktdaten

Regionale MFM-Zentrale Regensburg
Doris Bräuherr
Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg
Tel. 0941 5972217
mfm@bistum-regensburg.de



Natur und Umwelt

- 26 VR Walderlebnispfad
- 28 Königsauer Moos
- 30 Naturlandhof Aigner
- 32 Isarrenaturierung
- 34 Naturschutzgebiet Vilstal
- 36 Vilstalstausee mit Staudamm
- 38 Mändertal Marklkofen
- 40 Geflügelhof Eberl
- 42 Gewässerkompetenzzentrum Landau
- 44 Erlebnis-Bauernhof Andreas Mamming
- 46 Wachsender Felsen
- 48 F.R.A.N.Z. Demobetrieb Dickow
- 50 Waldjugendspiele
- 52 Waldlehrpfad am Buchberg
- 53 Waldlehrpfad im Klausenwald
- 54 Pilze
- 55 Bienen



VR Walderlebnispfad

Der VR-Walderlebnispfad in Parnkofen hält viele interessante Informationen und aufregende Stationen zum Erkunden für alle Besucher bereit. Die Themen „Veränderungen im Wald“ und „Klimawandel“ ziehen sich wie ein roter Faden durch die verschiedenen Stationen. Zudem gibt es eine Spiele-, Hör- und Taststation, bei denen die Schüler und Schülerinnen ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen können.



www.vr-walderlebnispfad.de

Möglichkeiten:

Für Schulklassen können Führungen ganz individuell gestaltet werden und sind zudem kostenlos. Themen während des Rundweges:

- Warum ist unser Wald ein Klimaschützer
- Das Problem mit dem Borkenkäfer
- Bodenprofil, das Untergeschoss des Baumes
- Die Jagd und die Jäger
- Zeitdimensionen im Wald: was eine alte Eiche schon alles erlebt hat
- Pirschpfad: auf den Spuren unserer heimischen Tiere
- Unsere heimischen Pilze
- Die Hecke – Wichtiger Lebensraum der offenen Landschaft
- Lebensräume der Tiere – Fuchsbau, Ameisenhaufen und Insektenhotel





Bezug zum Lehrplan

- Kenntnisse der Artenvielfalt in den Lebensräumen Wald und Gewässer (3.1)
- Typische Merkmale ausgewählter Tierarten aus dem Lebensraum Wald (3.1)
- Besonderheiten von Bäumen (z.B. Verholzung, Laubwechsel) sowie von Sumpf- und Wasserpflanzen (z.B. Schwimmfähigkeit von Pflanzenteilen) (3.1)
- Einfluss des Menschen auf den Lebensraum Wald (3.1)

Kontaktdaten

Servicecenter VR-Bank Landau-Mengkofen eG
Tel. 09951 950-0

Amt für Ernährung, Landwirtschaft
u. Forsten Landau a. d. Isar
Forstrevier Mengkofen (Tel: 08733 785)

Waldpädagoginnen:

Kathy Limbrunner
Privat 09953 3008871, Mobil 0175 5861911
Ingrid Fürst
Privat 09953 300980, Mobil 0163 7764452

Königsauer Moos

Das Königsauer Moos ist nicht nur ein Naturkleinod des Landkreises Dingolfing-Landau. Aufgrund seines außergewöhnlichen naturschutzfachlichen Wertes wurde es von der Europäischen Union als Fauna-Flora-Habitat sowie als Vogelschutzgebiet in das europäische Lebensraumnetz Natura 2000 aufgenommen. Zudem ist es ein wichtiger Baustein im bayernweiten Biotopverbund BayernNetz Natur. Seit 1995 setzt sich der Landkreis für die Bewahrung des Königsauer Moooses ein. Die zwei wichtigsten Ziele sind hierbei die Verbesserung der Lebensräume wiesenbrütender Vogelarten und die Renaturierung der Niedermoorflächen.

Link zum Faltblatt:

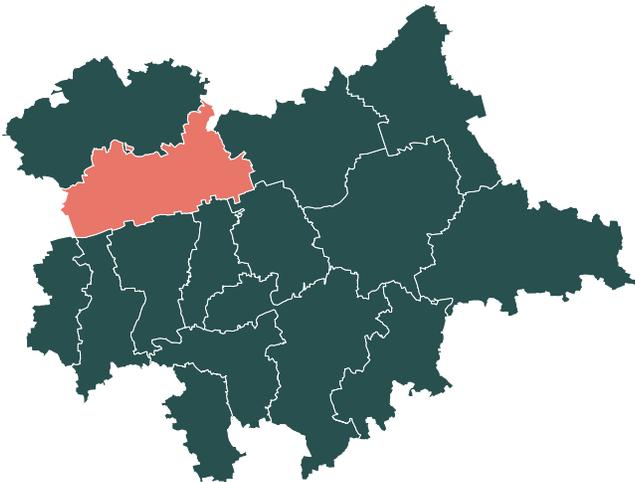


https://regierung.niederbayern.bayern.de/media/aufgabenbereiche/5u/naturschutz/bestellungen/koenigsauer_moos.pdf

Möglichkeiten:

- Geführte Wanderungen mit verschiedenen Themenschwerpunkten





Bezug zum Lehrplan

- Kenntnisse der Artenvielfalt in den Lebensräumen Wald und Gewässer (3.1)
- Typische Merkmale ausgewählter Tierarten aus dem Lebensraum Wald (3.1)
- Besonderheiten von Bäumen (z.B. Verholzung, Laubwechsel) sowie von Sumpf- und Wasserpflanzen (z.B. Schwimmfähigkeit von Pflanzenteilen) (3.1)
- Einfluss des Menschen auf den Lebensräume Wald und Gewässer (3.1)

Kontaktdaten

Untere Naturschutzbehörde
Landkreis Dingolfing-Landau
Obere Stadt 1
84130 Dingolfing

Herr Dr. Jochen Späth
Tel. 08731 87307
jochen.spaeth@landkreis-dingolfing-landau.de

Naturlandhof Aigner

Im Hofladen des Naturlandhofes gibt es Gemüse und Obst aus eigenem Anbau und Geflügel aus eigener Aufzucht zu kaufen. Eine hochwertige Qualität der Produkte und ein familiäres und entspanntes Einkaufserlebnis ist dem Familienbetrieb besonders wichtig.

Der Naturlandhof ist seit über 20 Jahren Teil von Naturland e.V. und hält sich beim Bewirtschaften der landwirtschaftlichen Acker- und Waldflächen an dessen strenge Richtlinien.

Das Sortiment des Hofladens reicht von Gemüse und Obst über Bio-Eier, Speiseöle und -fette, Essig, Brot und Backwaren bis zu Naturkosmetik und Pflegeprodukten.

Möglichkeiten:

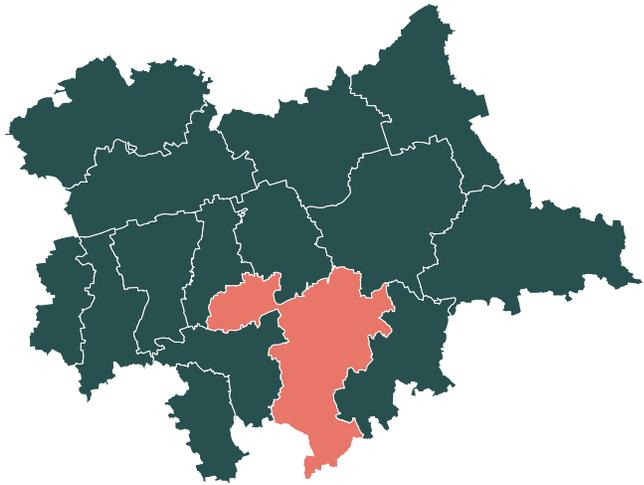
- Felderbegehungen bspw. mit Kartoffeln klaben
- Hofbesichtigungen



Hinweis:

In unserem Landkreis gibt es eine Vielzahl an Bauernhöfen, die sich über den Besuch von Schulklassen freuen. Weitere Kontaktpersonen finden Sie auf Seite 88 (Schule fürs Leben).





Bezug zum Lehrplan

- Regionale und überregionale Lebensmittel (3.1)
- Herkunft und Produktion pflanzlicher und tierischer Produkte in einem regionalen Betrieb (3.1)
- Zusammenhang zwischen Art der Produktion, dem Preis von Nahrungsmitteln sowie Tier- bzw. Umweltschutz (3.1)

Kontaktdaten

Naturland Hof Aigner, Familie Aigner
Landauer Str. 71, Hötzendorf, 94419 Reischbach
Tel. 08734 847
info@aigner-bio-logisch.de

www.aigner-bio-logisch.de



Isarrenaturierung

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts wurde die untere Isar vor allem zum Schutz vor Hochwasser, aber auch zur Land- und Energiegewinnung befestigt, begradigt, eingedämmt und letztlich in eine Kette von Stauseen umgewandelt. Mit der Renaturierung werden Teilabschnitte wieder in möglichst ursprüngliche Form gebracht.

Ziel ist es, den ökologischen Zustand der Isar zu verbessern. Gleichzeitig steigt mit dieser Maßnahme der Erlebnis- und Erholungswert der Flusslandschaft für den Menschen. Die neugeschaffenen Uferzonen sind zugänglich und ermöglichen ein unmittelbares Spüren, Fühlen und Erleben der Isar und für den Betrachter eröffnen sich völlig neue Blickwinkel und Perspektiven auf die Flusslandschaft.



www.ferienland-dingolfing-landau.de

Möglichkeiten:

- Die Themenbereiche Wasser, Wald und Wiesen können bei einem Spaziergang durch das Gebiet der Isarrenaturierung aufgegriffen werden. Die Ziele und Maßnahmen des Projektes finden Sie in folgendem Flyer:



https://www.wwa-la.bayern.de/life_isar/download/doc/projektflyer_life_isar.pdf

- Infos zu Wasserkiste und WiesenForscherKiste auf Seite 86 und 87.





Bezug zum Lehrplan

- Kenntnis der Artenvielfalt in den Lebensräumen Wald und Gewässer (3.1)
- Typische Merkmale ausgewählter Tierarten aus den Lebensräumen Wald und Gewässer (3.1)
- Besonderheiten von Bäumen sowie von Sumpf- und Wasserpflanzen (3.1)
- Einfluss des Menschen auf die Lebensräume Wald und Gewässer (3.1)
- Wasser, seine Eigenschaften und Wirkungen und seine Zustandsformen (3.3)
- Der natürliche Wasserkreislauf (3.3)
- Schutz von Natur und Kultur in Räumen (5.2)

Kontaktdaten

Ferienland Dingolfing-Landau

Fischerei 9

84130 Dingolfing

Tel. 08731 327100

tourismus@landkreis-dingolfing-landau.de



Naturschutzgebiet Vilstal und Vilstalstausee mit Staudamm

Inmitten des Naturschutzgebietes liegt der rund 100 ha große Vilstalsee.

Das Vilstal wurde in früherer Zeit jährlich mehrmals überschwemmt. Um diese entwicklungshemmende Situation zu verbessern, wurde in den sechziger Jahren eine Gesamtlösung zur wasserwirtschaftlichen Sanierung der unteren Vils, der sog. „Sonderplan Abfluss Vils“, ausgearbeitet. Als Kernstück enthielt dieser Plan den Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens bei Marklkofen. Mit einem Kostenaufwand von 57 Mio. DM entstand in den Jahren von 1972 bis 1975 ein 9,2 Mio. Kubikmeter großer Hochwasserschutzraum.

Der westliche Teil des Grundsees und der anschließende Bereich mit seinen Wiesen, Gewässern, Röhricht- sowie Gehölzbeständen wurde 1984 zum Naturschutzgebiet „Vilstal bei Marklkofen“ erklärt. Auf einer Fläche von nahezu 175 Hektar haben zahlreiche Tier- und Pflanzenarten ihren Lebensraum gefunden.

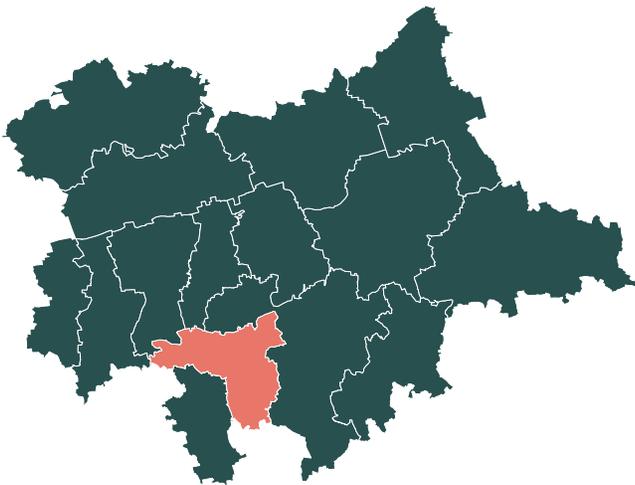


www.marklkofen.de/Vilstalstausee

Möglichkeiten:

- Bei Bedarf Führungen durch das Vilstal
- PDF-Lehrmaterial auf Anfrage bei Herr Karlstetter verfügbar





Bezug zum Lehrplan

- Wasser, seine Eigenschaften und Wirkungen und seine Zustandsformen (3.3)
- Gefährdung von Wasser sowie die Bedeutung von Schutzmaßnahmen (3.3)
- Bedeutung von Wasser als natürliche Lebensgrundlage und Verwendung von Wasser zur Erzeugung industrieller Produkte (3.3)
- Kenntnis der Artenvielfalt in den Lebensräumen Wald und Gewässer (3.1)
- Typische Merkmale ausgewählter Tierarten aus den Lebensräumen Wald und Gewässer (3.1)
- Besonderheiten von Bäumen sowie von Sumpfpflanzen und Wasserpflanzen (3.1)
- Einfluss des Menschen auf die Lebensräume Wald und Gewässer (3.1)
- Schutz von Natur und Kultur in Räumen (5.2)

Kontaktdaten

Herr Karlstetter
Gemeinde Marklkofen
Bahnhofstr. 5, 84163 Marklkofen
Tel: 08732/9119-0
gemeinde@marklkofen.de

Mäandertal Marklkofen

Hier schlängelt sich die Vils in unzähligen Mäandern (gewundener Verlauf) idyllisch durch die bunt blühende Wiesenauve - ein El Dorado für viele seltene Pflanzen- und Tierarten. Der Treffpunkt Mäandertal bündelt als zentrale Informationsplattform die vielfältigen Attraktionen dieser für viele noch unbekanntes Region. Ein besonderes Erlebnisprogramm in der Natur wird für Kinder und Jugendliche angeboten.

Vor Ort finden Sie einen Info-Pavillon mit Gruppenraum, ein Aktionsfeld zum Spielen, Lagern, Feiern etc., einen Wildnisbereich, einen Wasserspielplatz und andere interessante Spielräume.

Hier werden die Blumen der Trolle gesucht, die Untiefen der Vils erforscht, Spuren des Menschen aus der Zeit der Pyramiden entdeckt.



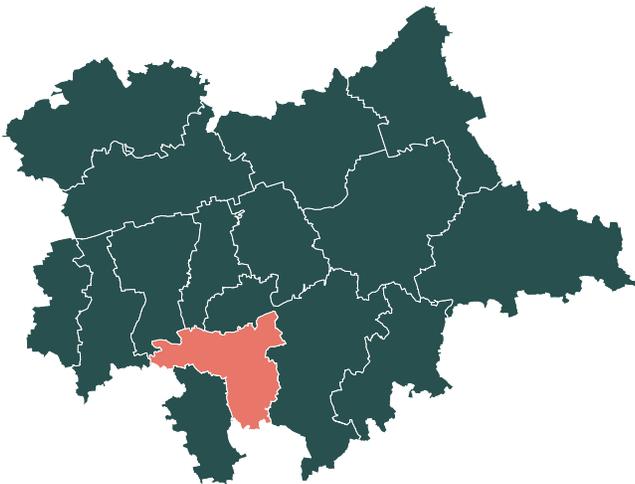
[www.marklkofen.de/
erlebniswelt-maeandertal](http://www.marklkofen.de/erlebniswelt-maeandertal)

Möglichkeiten:

Spezielles Programm für Schulklassen:

- Experimentieren am Wasser
- Baumpfad
- Infotafeln





Bezug zum Lehrplan

- Kenntnis der Artenvielfalt in den Lebensräumen Wald und Gewässer (3.1)
- typische Merkmale ausgewählter Tierarten aus den Lebensräumen Wald und Gewässer (3.1)
- Besonderheiten von Sumpf- und Wasserpflanzen (z. B. Schwimmfähigkeit von Pflanzenteilen) (3.1)
- Entwicklung eines Tieres (z. B. Ei – Larve – Marienkäfer, Kaulquappe – Frosch) (3.1)
- Einfluss des Menschen auf die Lebensräume Wald und Gewässer (z. B. positive Einflüsse wie Gewässerschutz; negative Einflüsse wie Baumaßnahmen, Schadstoffe) (3.1)
- Wasser, seine Eigenschaften und Wirkungen und seine Zustandsformen (3.3)

Kontaktdaten

Herr Karlstetter
Gemeinde Marklkofen
Bahnhofstr. 5, 84163 Marklkofen
Tel: 08732/9119-0
gemeinde@marklkofen.de



Geflügelhof Eberl

Der Geflügelhof Eberl versorgt umliegende Bauernmärkte und ausgewählte Einzelhandelsgeschäfte mit eigenen Eiern und Nudeln. Zusätzlich verfügt der Geflügelhof über Hofladen-Automaten verteilt im ganzen Landkreis Dingolfing-Landau, die regelmäßig mit frischen Produkten beliefert werden. Im hauseigenen Hofladen gibt es neben den Eiern und Nudeln weitere selbstgemachte Köstlichkeiten. Außerdem achtet der Geflügelhof ganz besonders auf die Nachhaltigkeit und Qualität der Produkte. Bei der Hühnerzucht wird besonders auf Tier- und Umweltschutzmaßnahmen Wert gelegt.

Möglichkeiten:

- Freilauf der Hühner
- Packstelle (Informationen über die Eiqualität, Vermarktungsnormen, Printungen, Verpackungen usw.)
- Eierfärberei

Hinweis:

In unserem Landkreis gibt es eine Vielzahl an Bauernhöfen, die sich über den Besuch von Schulklassen freuen. Weitere Kontaktpersonen finden Sie auf Seite 88 (Schule fürs Leben).





Bezug zum Lehrplan

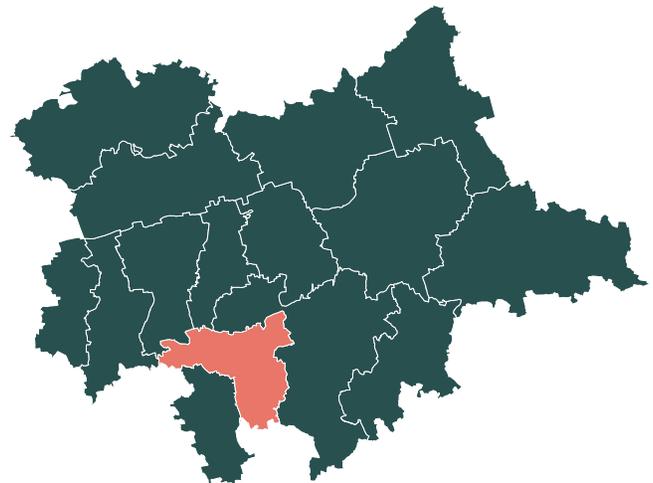
- Regionale und überregionale Lebensmittel (3.1)
- Herkunft und Produktion pflanzlicher und tierischer Produkte in einem regionalen Betrieb (3.1)
- Zusammenhang zwischen Art der Produktion, dem Preis von Nahrungsmitteln sowie Tier- bzw. Umweltschutz (3.1)

Kontaktdaten

Herr Franz Eberl
Reisbacher Str. 15, 84163 Marklkofen

Tel. 08732 92130
franz.eberl@eberl-eier.de

www.eberl-eier.de



Gewässerkompetenzzentrum Landau

Im Gewässerkompetenzzentrum ist es möglich Thementage rund um das Thema Wasser, Gewässer und der darin lebenden Tiere durchzuführen. Das Projekt „Fischer machen Schule“ des Landesfischereiverbandes Bayern kann ebenso im Gewässerkompetenzzentrum durchgeführt werden. Hierbei führt ein erfahrener Fischer zusammen mit den Kindern an einem Heimatgewässer verschiedene Untersuchungen durch.

Die Bayerische Fischerjugend versorgt die Schulklassen mit Becherlupen, Sieben, Pinseln und Kleintierbestimmungskarten für eine biologische Gewässeruntersuchung. Zudem kann professionelles und altersgerechtes Unterrichtsmaterial für die Nachbereitung des Schulstoffes zum Lehrplanthema „Wasser als Lebensraum für Tiere und Pflanzen“ kostenfrei beim Landesfischereiverband Bayern angefordert werden.



<https://fischer-jugend.de/fischerjugend/fischer-machen-schule-wasser-als-lebensraum-fuer-tiere-und-pflanzen-als-lehrplanthema-praktisch-in-der-natur-umsetzen>

Möglichkeiten:

- Projekt „Fischer machen Schule“
- Durchführung einer biologischen Gewässergütebestimmung
- Arbeiten im Labor des Gewässerkompetenzzentrums
- Thementag rund ums Wasser und der darin lebenden Tiere



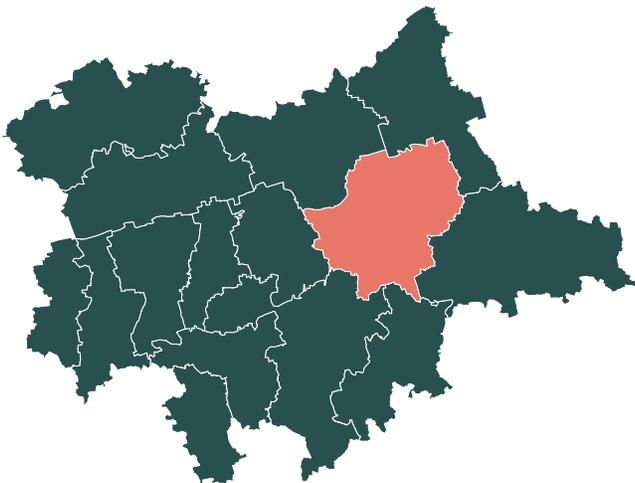


Bezug zum Lehrplan

- Kenntnis der Artenvielfalt in den Lebensräumen Wald und Gewässer (3.1)
- Typische Merkmale ausgewählter Tierarten aus den Lebensräumen Wald und Gewässer (3.1)
- Entwicklung eines Tieres (3.1)
- Einfluss des Menschen auf die Lebensräume Wald und Gewässer (3.1)
- Wasser, seine Eigenschaften und Wirkungen und seine Zustandsformen (3.3)
- Der natürliche Wasserkreislauf (3.3)
- Wasserverbrauch, Wasserverschmutzung und Wasserverschwendung und deren Bedeutung bei unterschiedlichen klimatischen Bedingungen (3.3)

Kontaktdaten

Kreisfischereiverein Landau Isar e.V.
Gänsweg 10, 94431 Harburg
Ansprechpartner: Herr Michael Kreiner
Tel. 09951 940300
kreinerm@web.de



Erlebnis-Bauernhof Andreas in Mamming

Das Programm Erlebnis Bauernhof will dazu beitragen, Wertschätzung für Lebensmittel aus heimischer Erzeugung und ein realistischeres Bild der nachhaltigen bäuerlichen Arbeit im Bewusstsein der Gesellschaft zu erzielen. Die am Programm teilnehmenden landwirtschaftlichen Betriebe bieten Lernprogramme an, die die im LehrplanPLUS geforderten Kompetenzen bei Schulkindern stärken.

Der Erlebnis-Bauernhof in Mamming verfügt über eine Schafzucht mit Direktvermarktung, Kühe mit Kälbern auf Weidegang und Geflügel aller Art wie z.B. Hühner, Gänse und Enten, Truthähne, Pfaue und verschiedene Taubenrassen. Außerdem gibt es auf dem Hof Schwarzwälder Pferde und Hasen.

Möglichkeiten:

- Landschafts-Safari mit Kutsche und Oldtimerbulldog zur Futtermittelerkennung (Gräser und Kräuter, Mais und diverse Getreidesorten)
- Vom Gras zur Milch
- Vom Ei zum Küken
- Vom Huhn zum Ei
- Filzen mit echter Schafwolle in knallbunten Farben
- Vom Schaf zur Wolle
- Alles rund ums Schaf der Fleisch- und Wollrasse Merino

Hinweis:

In unserem Landkreis gibt es eine Vielzahl an Bauernhöfen, die sich über den Besuch von Schulklassen freuen. Weitere Kontaktpersonen finden Sie auf Seite 88 (Schule fürs Leben).



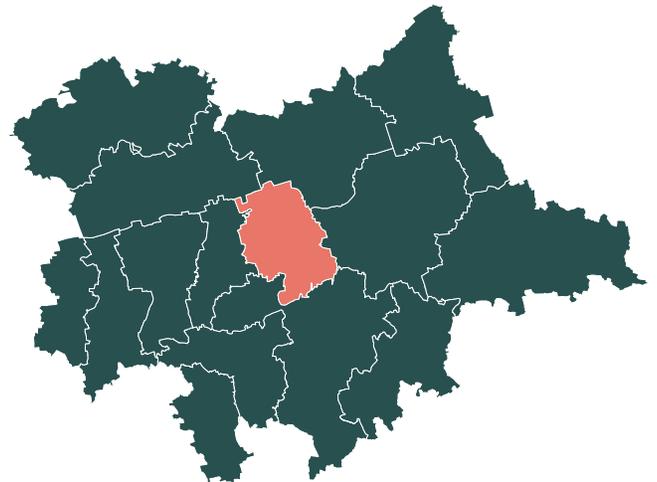


Bezug zum Lehrplan

- Entwicklung eines Tieres (3.1)
- Regionale und überregionale Lebensmittel (3.1)
- Herkunft und Produktion pflanzlicher und tierischer Produkte in einem regionalen Betrieb (3.1)
- Zusammenhang zwischen Art der Produktion, dem Preis von Nahrungsmitteln sowie Tier- bzw. Umweltschutz (3.1)

Kontaktdaten

Betrieb Andreaus
Sommershausener Str. 12, 94437 Mamming
Tel. 09955 1432
andreaus@web.de





Wachsender Felsen von Usterling

Eine steinerne Rinne entsteht unter bestimmten Umständen an stark kalkhaltigen Quellen, indem sich Kalktuffe in immer dickeren Schichten ablagern. In 5000 Jahren ist dieses Gebilde – auch durch die Pflege von Menschen – auf fünf Meter Höhe und 40 Meter Länge angewachsen. Es ist damit die größte Steinernen Rinne Deutschlands und gehört zu den 77 schönsten Geotopen der Bundesrepublik.

Der Zauber des Wachsenden Felsens erfasst jeden Besucher: Im Sommer ist es dort etliche Grade kühler als in der Umgebung, im Winter glitzert und funkelt das Eis in aller Pracht und während des Frühjahrs und des Herbstes taucht die tief stehende Sonne die ganze Szenerie in beinahe mystisches Licht.

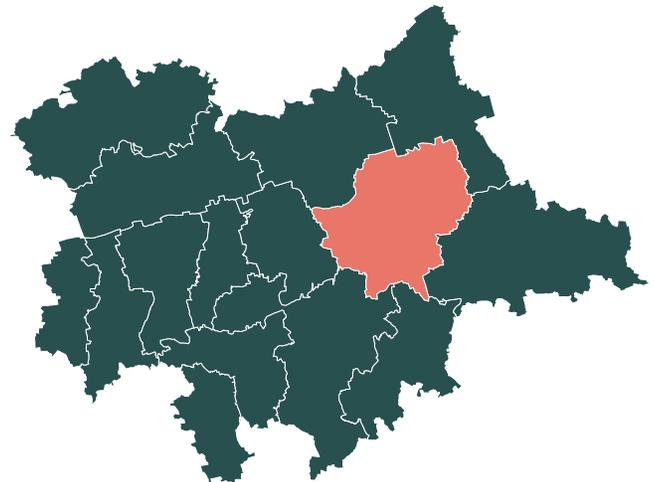
Das hat auch die Gläubigen seit dem späten Mittelalter fasziniert: Die Rinne ist Johannes dem Täufer gewidmet, seine Kapelle thront über dem Felsen, ein Johannes-Bildstock findet sich an seinem Fuß. Dazu kommt ein kulturgeschichtliches Unikum: In der benachbarten Kirche von Usterling wurde auf einem Flügelbild des Altars um das Jahr 1500 die Taufe Jesu kurzerhand in den Schatten des Wachsenden Felsens verlegt.

Bezug zum Lehrplan

- Wasser, seine Eigenschaften und Wirkungen und seine Zustandsformen (3.3)

Kontaktdaten

Kulturamtsleiterin Christine Kröner
Oberer Stadtplatz 1, 94405 Landau a. d. Isar
Tel. 09951 941115
Christine.Kroenner@landau-isar.de



Bauernhof der Familie Dickow

Der Bauernhof betreibt auf knapp 70 ha Ackerbau. Angebaut werden unter anderem Weizen, Gerste, Mais und Klee gras. Daneben hält der Betrieb 120 Bullen sowie 1.600 Ferkel. Die betriebseigene Biogasanlage liefert zudem Ökostrom. Als einer von nur 10 anderen Höfen in ganz Deutschland wird der Bauernhof durch das F.R.A.N.Z.-Biodiversitätsforschungs-Projekt unterstützt und gefördert.



<https://www.franz-projekt.de/demo-betriebe/niederbayern-bayern>

Möglichkeiten:

- Ferkelaufzucht
- Mastbullenhaltung
- Biogaserzeugung
- Maßnahmen zur Verbesserung der Artenvielfalt im Rahmen des F.R.A.N.Z.-Biodiversitätsforschungs-Projekts (Für Ressourcen, Agrarwirtschaft und Naturschutz mit Zukunft)

Hinweis:

In unserem Landkreis gibt es eine Vielzahl an Bauernhöfen, die sich über den Besuch von Schulklassen freuen. Weitere Kontaktpersonen finden Sie auf Seite 88 (Schule fürs Leben).



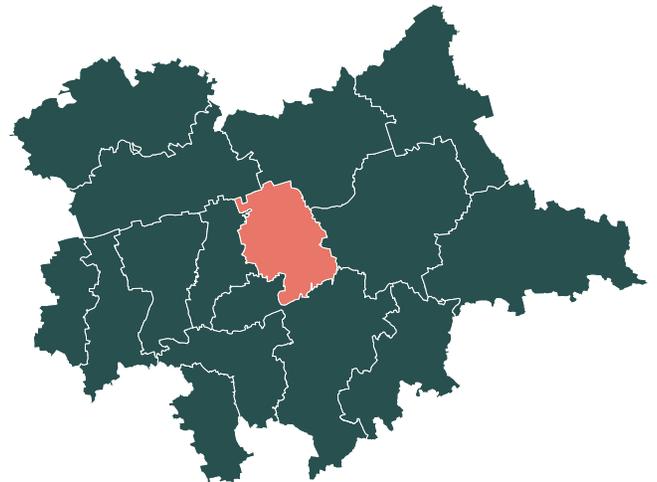


Bezug zum Lehrplan

- Entwicklung eines Tieres (3.1)
- Regionale und überregionale Lebensmittel (3.1)
- Kenntnis der Artenvielfalt in den Lebensräumen Wald und Gewässer (3.1)
- Strom und Elektrizität (3.2)
- Verbrauch elektrischer Energie und Umweltschutz (3.2)

Kontaktdaten

Friedhelm Dickow
Ruhsam 185, 94437 Mamming
Tel. 08734 932006
Mobil 0163 6314029
friedhelm.dickow@t-online.de





Waldjugendspiele

Seit über 45 Jahren führen die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Niederbayern zusammen mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald die Waldjugendspiele durch.

Dabei nutzen jedes Jahr zahlreiche Lehrkräfte mit ihren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, im Rahmen eines Waldspaziergangs mit einem Förster oder einer Försterin Antworten auf viele Fragen rund um das Thema Wald zu erhalten.

Möglichkeiten:

Die Klasse wird auf einem ca. 3 – 3,5-stündigen Waldspaziergang von einer Försterin / einem Förster begleitet. Dieser „Forstpate“ gibt den Kindern zahlreiche Informationen zu den Themen „Wald“ und „Naturnahe Forstwirtschaft“ und bereitet diese auch auf die Spiel- und Quizstationen vor, die entlang des Parcours aufgebaut sind.

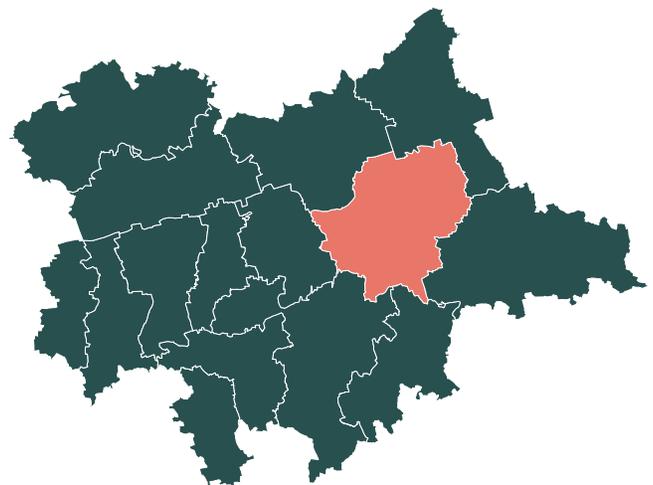
Neben Wissen ist vor allem Teamgeist, Beobachtungsgabe und Geschick notwendig, um im Rahmen der Waldjugendspiele erfolgreich zu sein. Aktivitäten wie „Sternschlichten“, „Turmbau“ oder „Zapfen-Zielwurf“ oder das Entdecken von sechs versteckten „Tiersuchtafeln“ sind nur einige der Aktivitäten, die den Schülerinnen und Schülern abverlangt werden.

Bezug zum Lehrplan

- Kenntnis der Artenvielfalt in den Lebensräumen Wald und Gewässer (3.1)
- Typische Merkmale ausgewählter Tierarten aus den Lebensräumen Wald und Gewässer (3.1)
- Besonderheiten von Bäumen sowie von Sumpf- und Wasserpflanzen (3.1)
- Einfluss des Menschen auf die Lebensräume Wald und Gewässer (3.1)

Kontaktdaten

Amt für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten Landau a. d. Isar
Anton-Kreiner-Straße 1, 94405 Landau a. d. Isar
Tel. 09951 6930
poststelle@aelf-ln.bayern.de



Waldlehrpfad am Buchberg

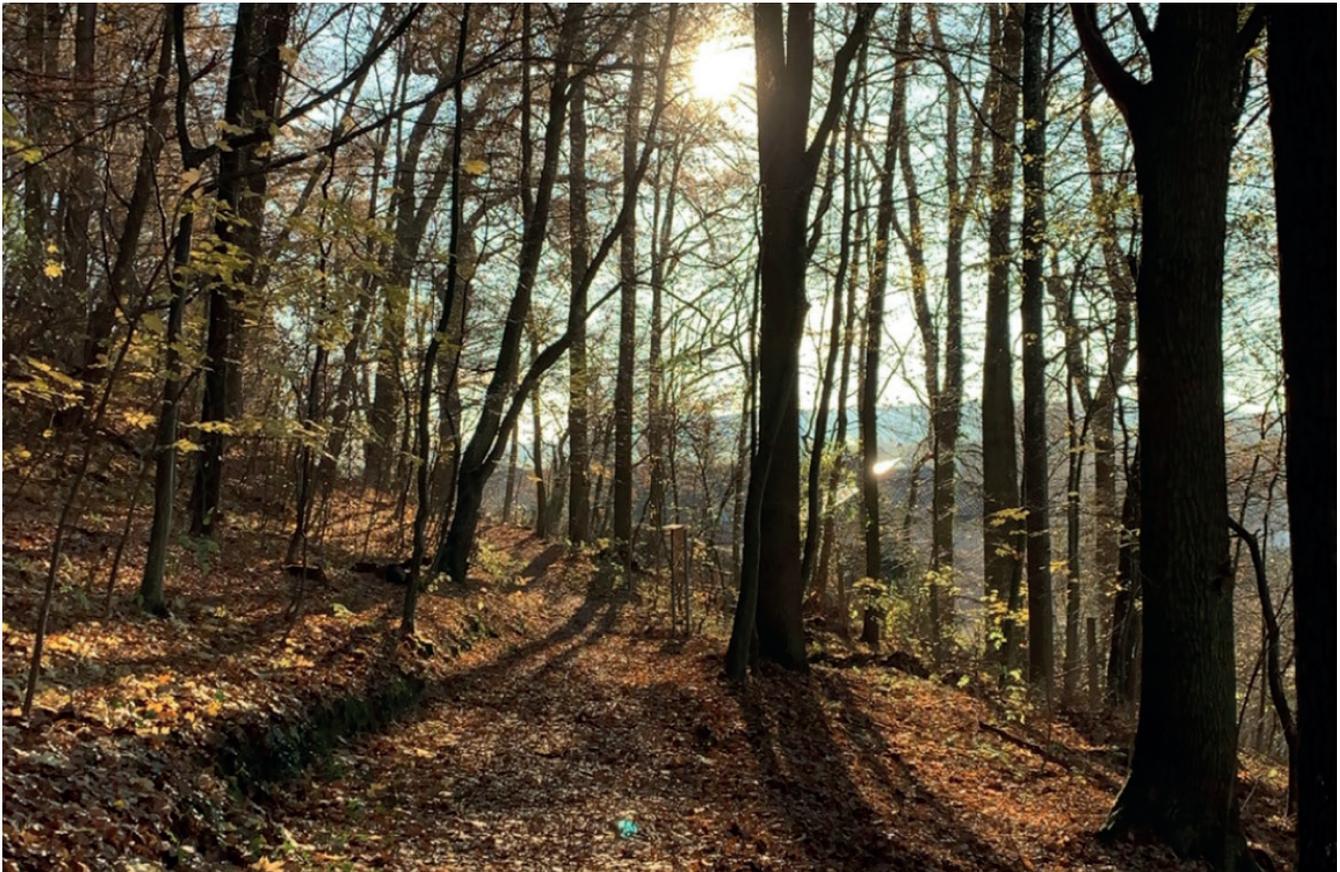
Unter schattigen Bäumen spazieren gehen, sich in der Natur erholen und etwas über den Wald lernen, das kann man im Naherholungsgebiet Buchberg mitten in Dingolfing. Ein Waldspaziergang dort ist nicht nur gesund, sondern auch informativ. Der Waldlehrpfad vermittelt mit seinen Schautafeln entlang der Wege viel Wissenswertes zum Wald und zur Natur. Es werden die heimischen Baumarten vorgestellt, die Pflanzen- und Tierwelt im und am Wald erläutert und ihre Lebensräume anschaulich dargestellt.



<https://www.dingolfing.de/Waldlehrpfad-am-Buchberg.o855.html>

Möglichkeiten:

- Schautafeln zum Thema Wald und Natur



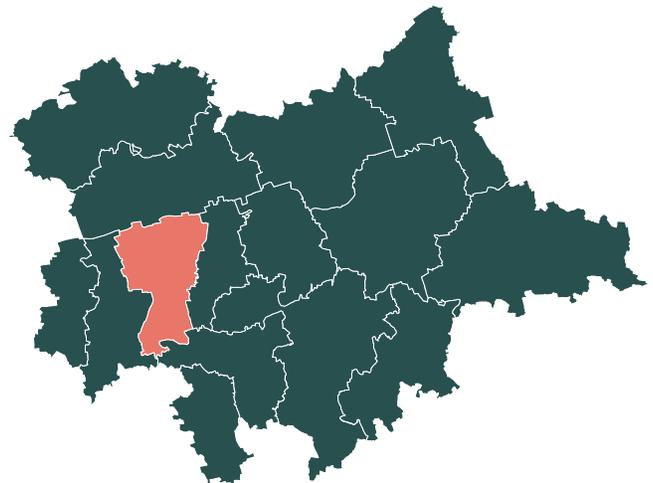


Bezug zum Lehrplan

- Kenntnis der Artenvielfalt in den Lebensräumen Wald und Gewässer (3.1)
- Typische Merkmale ausgewählter Tierarten aus den Lebensräumen Wald und Gewässer (3.1)
- Besonderheiten von Bäumen sowie Sumpf- und Wasserpflanzen (3.1)
- Einfluss des Menschen auf die Lebensräume Wald und Gewässer (3.1)

Kontaktdaten

Informationszentrum im Bruckstadel
Fischerei 9, 84130 Dingolfing
Tel. 08731 327100
tourismus@dingolfing.de



Waldlehrpfad im Klausenwald

Der Waldlehrpfad „Lothar-Achtnicht-Gedächtnisweg“ hat eine Länge von ca. einem Kilometer und führt durch das Klausenwäldchen. Es lohnt sich auch der Besuch in der kleinen Rokoko-Klausenkapelle, die ca. 150 m entfernt zu einem kleinen Aufenthalt einlädt. Der Naturlehrpfad bietet allerlei Wissenswertes zu verschiedenen Themen über die Natur. Vom Insektenhotel bei der Infostation über die Imker und Bienen und ihren Lebensraum bis zu den Tafeln mit Erläuterungen zu den einheimischen Bäumen. Der Spaziergang führt durch einen typischen niederbayerischen Wald, vorbei an einem Hügel, dem „Parasol“. Was wie ein einfacher Hügel aussieht, ist ein spannendes Zeugnis vergangener Zeiten. Der künstlich angelegte Hügel am Waldrand diente im österreichischen Erbfolgekrieg (1740 – 1748) vermutlich den französischen Truppen als geschützte Stellung für eine Kanone.

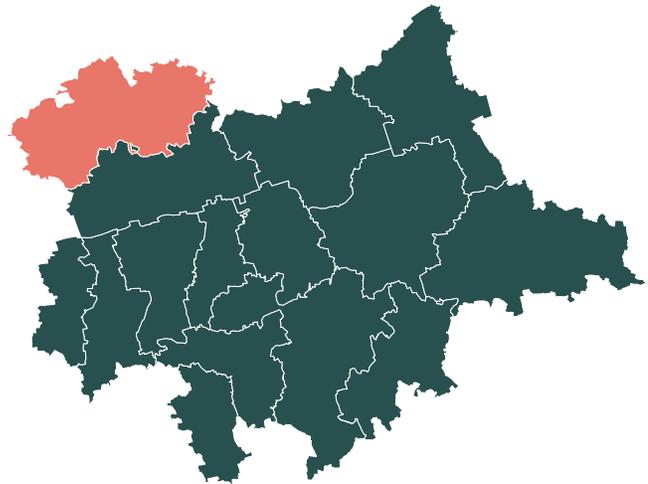


Bezug zum Lehrplan

- Kenntnis der Artenvielfalt in den Lebensräumen Wald und Gewässer (3.1)
- Typische Merkmale ausgewählter Tierarten aus den Lebensräumen Wald und Gewässer (3.1)
- Besonderheiten von Bäumen sowie Sumpf- und Wasserpflanzen (3.1)
- Einfluss des Menschen auf die Lebensräume Wald und Gewässer (3.1)

Kontaktdaten

Gemeinde Mengkofen
Tel. 08733 9388-0
gemeinde.mengkofen@mengkofen.de



Pilze

Seit einigen Jahren gibt es im Landkreis die Pilzgruppe Dingolfing-Landau. Es handelt sich dabei um einen lockeren Zusammenschluss von Personen, die die Pilzkartierung im Landkreis voranbringen möchten. Ihnen allen ist inzwischen die Erforschung unserer heimischen Pilze wesentlich wichtiger als das Sammeln von Speisepilzen. Vierteljährlich werden Pilzwanderungen organisiert und es wurden auch bereits mehrere Pilzausstellungen durchgeführt. Die Gruppe entwarf zudem Pilzinfotafeln, die im Dingolfinger Stadtwald zu finden sind. Einige Mitglieder der Pilzgruppe sind außerdem Pilzberater, die auf Anfrage Führungen für Schulklassen anbieten und den Kindern auf einem Spaziergang durch ein örtliches Waldgebiet das Thema Pilze näherbringen.



<https://dingolfing-landau.bund-naturschutz.de/pilze-in-unserem-landkreis>

Möglichkeiten:

- Pilzinfotafeln im Dingolfinger Stadtwald
- Pilzführungen durch ein örtliches Waldgebiet



Bezug zum Lehrplan

- Kenntnis der Artenvielfalt in den Lebensräumen Wald und Gewässer (3.1)
- Einfluss des Menschen auf die Lebensräume Wald und Gewässer (3.1)

Kontaktdaten

Bund Naturschutz (Kreisgruppe Dingolfing-Landau)
Pfarrplatz 5, 84130 Dingolfing

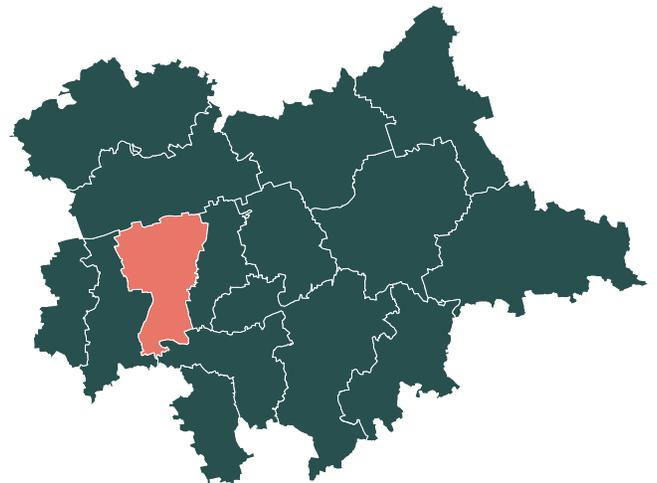
Ansprechpartner:

Herr Franz Meindl (Pilzsachverständiger)

Tel. 09951 601318

Handy: 0170 8275078

f.meindl@gmx.de



Bienen

Im gesamten Landkreis verteilt gibt es 10 Ortsvereine. In Zeholfing und Mengkofen gibt es außerdem Lehrbienenstände.

Das Konzept „Bee 4 you“ des Landesverbandes Bayerischer Imker e.V. richtet sich speziell an Schülerinnen und Schüler. Den Kindern soll dabei nachhaltiges Denken und Handeln, der Wert der Bienen für unsere Natur und der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt nähergebracht werden. Zudem vermittelt das Programm Verantwortung, Sorgfalt und Durchsetzungsvermögen.

Möglichkeiten:

- Arbeitsblätter rund um das Thema Bienen



<https://www.lvbi.de/infos/imkern-bienenhaltung/bienen-an-der-schule/>

- Im gesamten Landkreis verteilt gibt es Imker, die sich über den Besuch von Schulklassen freuen





Bezug zum Lehrplan

- Kenntnis der Artenvielfalt in den Lebensräumen Wald und Gewässer (3.1)
- Einfluss des Menschen auf die Lebensräume Wald und Gewässer (3.1)
- Regionale und überregionale Lebensmittel (3.1)
- Herkunft und Produktion pflanzlicher und tierischer Produkte in einem regionalen Betrieb (3.1)
- Zusammenhang zwischen Art der Produktion, dem Preis von Nahrungsmitteln sowie Tier- bzw. Umweltschutz (3.1)

Kontaktdaten

Landesverband Bayerischer Imker e.V.
Kreisverband Dingolfing-Landau

Ansprechpartner:
Herr Franz Krieger (Kreisvorsitzender)
Vilsbiburger Str. 68, 84160 Frontenhausen
Tel. 0171 2922465
krieger.franz@web.de



06:15 ZEIT ZUM AUFSTEHEN, LESARI

06:15 EIN STUNDEN FRÜHSTÜCK

06:30 FEUER IM HAUS

07:00 MORNENAUFGANG KOMMT DAS LICHT

06:30 MORGENSEG

07:00 NOCH AUF LAGER!

10:00 LANGWEILIG

11:00 ESSE, WE DE KAHN!

12:00 WEITE GEBIETE

12:30

13:00



Zeit und Wandel

- 58 Museum Dingolfing
- 60 Steinzeitmuseum Landau
- 62 Heimatmuseum Landau
- 64 Schloss Leonsberg
- 65 Kreisarchäologie

Bedeutsame Kirchen mit Bezug zum Lehrplan

- 66 St. Johannes DGF
- 66 St. Mariä Himmelfahrt Landau
- 67 Wallfahrtskirche Hl. Dreifaltigkeit
- 67 Dorfkirche von Zulling
- 68 Barockkirche Thürntenning
- 68 Kloster Niederviehbach
- 69 Schlosskapelle Leonsberg
- 69 Moschee Dingolfing



Museum Dingolfing

Der historisch bedeutsame Baukomplex in der Oberen Stadt umfasst drei Gebäude. Sie wurden zwischen 1410 und 1477 errichtet (Herzogsburg, Pflerhof, alter Getreidekasten). Alle drei Gebäude sind der musealen Nutzung zugeführt und vermitteln Kultur- und Stadtgeschichte von den Anfängen bis zur unmittelbaren Gegenwart. Zudem bietet das Museumsquartier Raum und Atmosphäre für zeitgemäße kulturelle und gesellschaftliche Nutzung.



www.museum-dingolfing.de

Möglichkeiten:

Kinder und Jugendliche lernen auf kleinen Entdeckungsreisen die Stadt Dingolfing, ihre Vorfahren, deren Leben und den Alltag kennen. Die folgenden Führungsangebote können jederzeit abgewandelt, gekürzt oder verlängert werden. Die jeweilige Geschichtsepoche wird in den Gruppen entsprechend aufbereitet:

- Feuer und Flamme für die Steinzeit (Archäologie)
- Dem Archäologen über die Schulter geschaut (Archäologie)
- Historische Schulstunde – wie Opa und Oma lernten (Hausgeschichte)
- Geschichte des Goggo und malen auf Stofftaschen (Stadtgeschichte)
- Von der Sämaschine zum Goggomobil (Stadtgeschichte)
- „Wer will fleißige Handwerker seh’n?“ (Stadtgeschichte)
- Auf Schusters Rappen durch die Obere Stadt (Stadtgeschichte)
- Dingolfings Unterwelt (Stadtgeschichte)



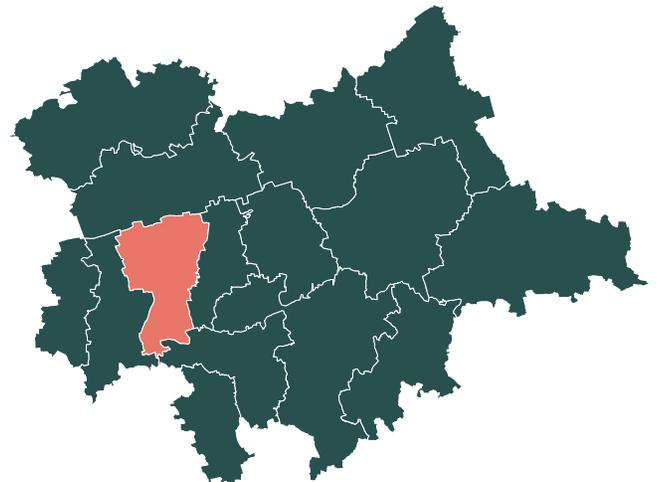


Bezug zum Lehrplan

- Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Wohnortes (4.1)
- Zeiteinteilung und Zeiträume: Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft, Jahr, Jahrzehnt, Jahrhundert, Jahrtausend, Epoche (4.1)
- Vergangenheit und Geschichte des Wohnortes (4.2)
- Quellen als Grundlage historischen Wissens (4.2)
- Erfindung und Weiterentwicklung eines Alltagsgegenstandes (4.2)
- Heimat- und Stadtmuseen; regionale historische Feste und Gedenktage (4.3)
- Darstellungen von Geschichte (4.3)

Kontaktdaten

Informationszentrum im Bruckstadel
Fischerei 9, 84130 Dingolfing
Tel. 08731 327100, tourismus@dingolfing.de



Steinzeitmuseum Landau



Die Jungsteinzeit – Die bislang größte Umbruchphase der Menschheitsgeschichte - Diesem Thema widmet sich die Dauerausstellung im Kastenhof. Schon die ersten Bauern Deutschlands schätzten die fruchtbaren Böden der Region. Modern in Szene gesetzt, illustrieren originale Objekte die Kulturen der Jungsteinzeit. Die Vergangenheit wird zum Leben erweckt – durch eindrucksvolle Bilder, Nachbildungen zum Anfassen und anschauliche Parallelen zu unserem täglichen Leben. Ein besonderes Highlight ist Lisar, die lebensechte Figur einer Frau aus der Jungsteinzeit.

Die Vergangenheit steht nicht für sich allein, sondern ist mit unserer Gegenwart und Zukunft aufs Engste verflochten. Um die Herausforderungen und Probleme unserer Gesellschaft zu verstehen, lohnt sich oftmals ein Blick zurück.

Das Museum versteht sich nicht nur als Vermittler der Jungsteinzeit, sondern als Plattform für die Diskussion und Weiterentwicklung nachhaltigen Lebens und verantwortungsvoller Wirtschaftskonzepte und möchte Sie zum Nachdenken anregen!

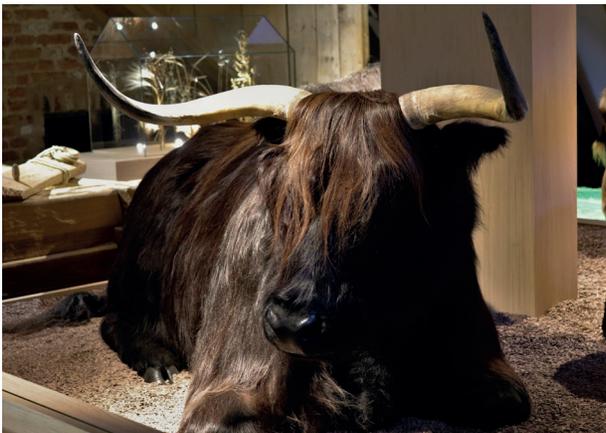
Möglichkeiten:

- Verschiedene Themenführungen zum Thema Steinzeit
- Workshops in der hauseigenen Museumswerkstatt mit unterschiedlichen Schwerpunkten der jungsteinzeitlichen Handwerkskunst
- Bis zu 3 Klassen gleichzeitig
- Mittagessen für die Klassen im „Tudors im Kastenhof“ möglich



www.steinzeit-museum.de



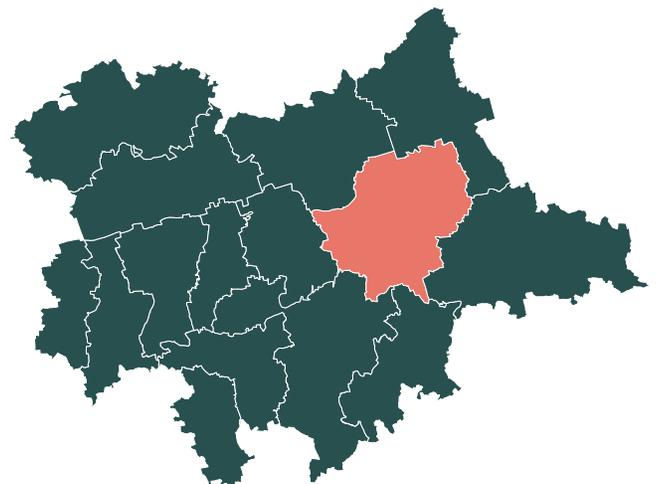


Bezug zum Lehrplan

- Zeiteinteilung und Zeiträume: Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft, Jahr, Jahrzehnt, Jahrhundert, Jahrtausend, Epoche (4.1)
- Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Wohnortes (4.1)
- Vergangenheit und Geschichte des Wohnortes (4.2)
- Quellen als Grundlage historischen Wissens (4.2)
- Erfindung und Weiterentwicklung eines Alltagsgegenstandes (4.2)
- Heimat- und Stadtmuseen (4.3)
- Darstellung von Geschichte (4.3)

Kontaktdaten

Der Kastenhof Landau – Steinzeitmuseum
Oberer Stadtplatz 20, 94405 Landau a. d. Isar
Tel. 09951 2385
steinzeit-museum@landau-isar.de



Heimatismuseum Landau

Das sogenannte „Weißgerberhaus“, das wohl älteste noch erhaltene und kaum veränderte Handwerkerhaus Landaus, dient heute als Heimatismuseum. Das Museum leistet einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben der Stadt. In der Ausstellung finden regelmäßig Führungen statt. Das Haus ist außerdem Gastgeber für zahlreiche Veranstaltungen, Lesungen und Sonderausstellungen.



www.heimatismuseum-landau.de

Möglichkeiten:

- Führungen für Schulklassen zum Thema Heimat und Geschichte
- Historischer Waschtag: Schülerinnen und Schüler erfahren selber, wie der Waschtag früher ablief und erarbeiten Vergleiche zum heutigen Prozess



<http://heimatismuseum-landau.de/museum-und-schule/>



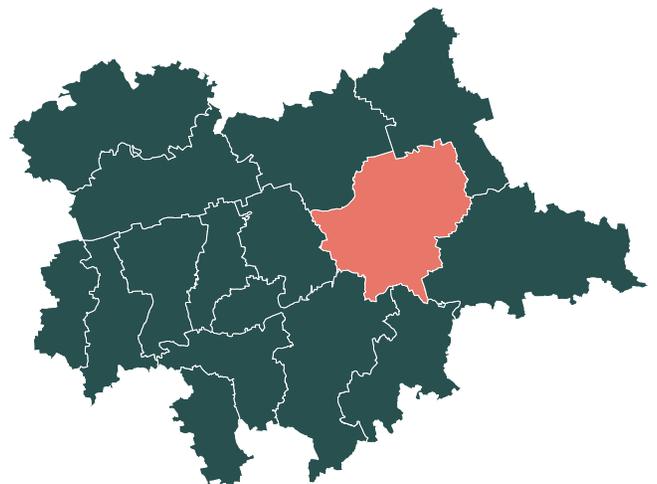


Bezug zum Lehrplan

- Zeiteinteilung und Zeiträume: Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft, Jahr, Jahrzehnt, Jahrhundert, Jahrtausend, Epoche (4.1)
- Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Wohnortes (4.1)
- Vergangenheit und Geschichte des Wohnortes (4.2)
- Quellen als Grundlage historischen Wissens (4.2)
- Erfindung und Weiterentwicklung eines Alltagsgegenstandes (4.2)
- Heimat- und Stadtmuseen; regionale historische Feste und Gedenktage (4.3)
- Darstellungen von Geschichte (4.3)

Kontaktdaten

Heimatmuseum Landau a. d. Isar
 Höckinger Str. 9, 94405 Landau a. d. Isar
 Tel. 09951 59737 oder 0171 8348800
 heimatmuseum-landau@gmx.de



Schloss Leonsberg

Zwischen 1160 und 1170 wurde eine erste Burganlage durch Nachkommen der Grafen von Altendorf i. d. Oberpfalz, die sich später als Grafen von Leonsberg bezeichneten, errichtet. Im Jahre 1329 starben die Grafen von Leonsberg aus und das Schloss wechselte mehrfach seinen Besitzer. Schließlich wurde es 1437 von den bayerischen Herzögen Ernst und Albrecht erworben und als Amts- und Wohnsitz der Richter und Pfleger des Amtsgerichtsbezirks Leonsberg genutzt. Zwischen 1504 und 1683 wurde das Schloss mehrfach zerstört und wiederaufgebaut, bevor es 1789 von den Pilstinger Bürgern komplett zerstört wurde. Nach einem großen Brand in Pilsting, erhielten die Bürger die Erlaubnis das schon halb verfallene Schloss abzutragen und die Steine für den Aufbau ihrer Häuser zu verwenden. Erst im Jahr 1990 wurde das Schloss von der Gemeinde Pilsting anlässlich der 1200 Jahrfeier rekonstruiert. Seither befindet sich ein Gasthaus mit Kellergewölben im Schloss.

Möglichkeiten:

- Führung durch das Schloss
- Besichtigung der Kellergewölbe

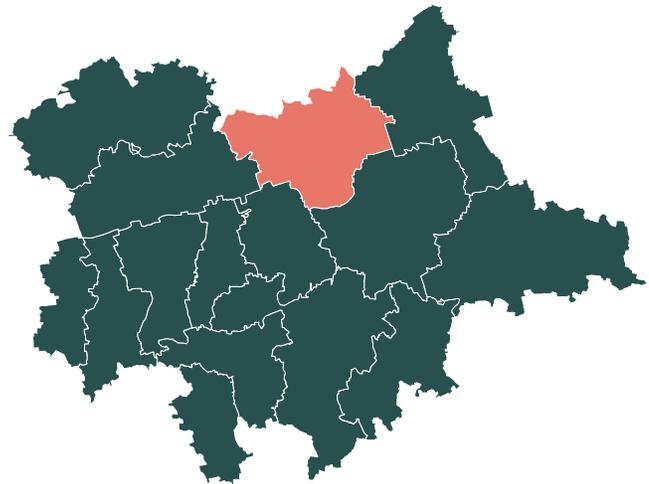


Bezug zum Lehrplan

- Vergangenheit und Geschichte des Wohnortes (4.2)
- Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Wohnortes (4.1)

Kontaktdaten

Herr Josef Geßl
Tel. 09953 509



Kreisarchäologie

Bereits in der Jungsteinzeit (ab 5300 v. Chr.) wird der Landkreis Dingolfing-Landau aufgrund der fruchtbaren Böden und verkehrstopografisch günstigen Lage zu einer Boomregion Bayerns. Hiervon zeugen Bodendenkmäler europäischen Ranges wie die ca. 2000 Jahre vor Stonehenge erbauten befestigten Kultplätze von Kothingeichendorf und Meisterthal (ca. 4800 v. Chr.) bei Landau ebenso wie herausragende Funde wie frühe südalpine Importe (4400 v. Chr.) und das älteste Gold Bayerns aus Gräbern aus der Zeit um 2400 v. Chr. Da die Besiedlung in den folgenden Epochen der Bronze- und keltischen Eisenzeit sowie in Antike und Mittelalter noch intensiver wurde, besitzt der Landkreis heute mit knapp 1900 Bodendenkmälern auf einer Fläche von 878km² die größte Bodendenkmaldichte in Bayern. Aufgrund des anhaltenden Baubooms entdeckt das Team der Kreisarchäologie bei Rettungsgrabungen täglich neue Funde, die das Wissen um unsere Vergangenheit teilweise revidieren und stetig erweitern.

Möglichkeiten:

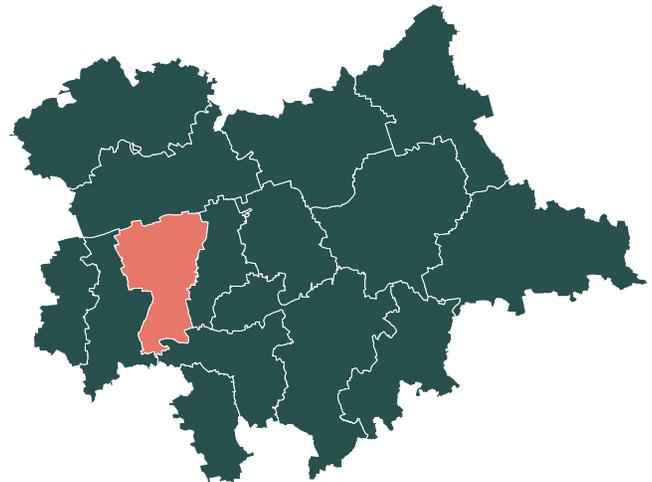
- Archäologische Führungen
- Einblicke in die Arbeit von Archäologen und Restauratoren
- themenbezogene Projektarbeiten

Bezug zum Lehrplan

- Zeiteinteilung und Zeiträume: Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft, Jahr, Jahrzehnt, Jahrhundert, Jahrtausend, Epoche (4.1)
- Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Wohnortes (4.1)
- Vergangenheit und Geschichte des Wohnortes (z.B. für den Ort und die Region bedeutsame Ereignisse, Zeiträume und Veränderungen) (4.2)
- Quellen als Grundlage historischen Wissens (4.2)
- Unterschiedliche Karten und ihre Merkmale (5.1)
- Schutz von Natur und Kultur in Räumen (5.2)

Kontakt Daten

Kreisarchäologie Landkreis Dingolfing-Landau
Obere Stadt 13, 84130 Dingolfing
Herr Dr. Florian Eibl
Tel. 08731 87719
florian.eibl@landkreis-dingolfing-landau.de



Stadtpfarrkirche St. Johannes in Dingolfing

Die Grundsteinlegung der dreischiffigen Hallenkirche erfolgte 1467. Beachtenswerte Ausstattung: 13 Rundsäulen, Netzgewölbe mit sternförmiger Figuration, zehn Seitenkapellen mit spätgotischen und barocken Fresken, zweigeschossige Sakristei, überlebensgroßer sog. Kolossaler Herrgott aus dem Jahr 1522 sowie zwei lebensgroße Holzfiguren der beiden Kirchenpatrone seitlich des Hochaltars. Die Kirche zählt zu den bedeutendsten Sakralbauten der Spätgotik in Bayern.

Möglichkeiten:

Besichtigung der Kirche im Rahmen einer Führung durch die Stadt Dingolfing

Kontaktdaten

Informationszentrum im Bruckstadel
Fischerei 9, 84130 Dingolfing
Tel. 08731 327100
tourismus@dingolfing.de



St. Mariä Himmelfahrt in Landau a. d. Isar

Sie ist das Wahrzeichen der Stadt und prägt die Stadtsilhouette seit knapp drei Jahrhunderten. Die Pfarrkirche geht in ihren Fundamenten auf die Stadtgründungszeit im frühen 13. Jahrhundert zurück. Die jetzige Größe und reiche Barockausstattung, im warmen Braun der 11 Nußbaumaltäre gehalten, macht sie zur größten und einer der schönsten Barockkirchen im unteren Isartal.

Möglichkeiten:



www.landau-isar.de/fileadmin/Landau/Downloads/Broschueren_und_Infos/Kirchenfuehrer_ANSICHT_Homepage.pdf

Kontaktdaten

Stadt Landau a. d. Isar
Oberer Stadtplatz 1, 94405 Landau a. d. Isar
Tel. 09951 941-0
kulturamt@landau-isar.de



Wallfahrtskirche Hl. Dreifaltigkeit am Dreifaltigkeitsberg

Erbaut zwischen 1710 und 1720 an Stelle einer Wallfahrtskapelle im einheitlich-barocken Stil vom damaligen Dingolfinger Stadtbaumeister Georg Weigentaler. Bemerkenswert sind die barocken Altäre mit Akanthusschnitzwerk, insbesondere der Hochaltar, dessen Bild die Krönung Mariens im Himmel durch die Heilige Dreifaltigkeit zeigt. Im Schatten der Kirche liegt einer der schönsten Berggärten im Landkreis Dingolfing-Landau.

Möglichkeiten:

Besichtigung der Kirche im Rahmen einer Führung durch das Pfarramt Ottering

Kontaktdaten

Katholisches Pfarramt Ottering
Kirchenring 5, 84164 Moosthenning
Tel. 08731 394960



Dorfkirche von Zulling mit Teufelstritt

Die Kirche von Zulling, gelegen im einstigen Gelände der Burganlage der Edlen von Zulling, einem einflussreichen Geschlecht im Hochmittelalter, wurde in der Spätgotik errichtet. Die Kirche ist außerdem Schauplatz eines legendären Ereignisses, das ein „Teufelstritt“ an der Nordseite des Kirchenschiffes belegt. Die einst reiche Ausstattung der Kirche veranlasste einen verarmten Ritter zum Diebstahl. Dabei tötete er den Mesner. Auf seiner Flucht durch das Kirchenfenster traf ihn ein Blitz, der den Missetäter völlig verkohlte. Seine Fußabdrücke, der „Teufelstritt“, haben sich bis heute als zwei kahle Stellen im Erdreich erhalten.



www.landau-isar.de/fileadmin/Landau/Downloads/Broschueren_und_Infos/Kirchenfuehrer_ANSICHT_Homepage.pdf

Kontaktdaten

Stadt Landau a. d. Isar
Oberer Stadtplatz 1, 94405 Landau a. d. Isar
Tel. 09951 941-0, kulturamt@landau-isar.de



Barockkirche St. Johannes Nepomuk Thürnthenning

Die Kirche ist dem heiligen St. Johannes Nepomuk geweiht und zählt zu den schönsten Barockkirchen der Gegend. Erbaut im Barock-Rokoko-Stil 1732/1733 als Sühnekirche von Franz Xaver Reichsfreiherr von Auer, ein herausragendes kunsthistorisches Kleinod mit herrlichen Deckengemälden des bedeutenden Straubinger Barockmalers Joseph Anton Merz.

Möglichkeiten:

Besichtigung der Kirche im Rahmen einer Führung durch das Pfarramt Ottering



www.pfarrei-ottering.de/kirchenuebersicht/filialkirche-st-johannes-nepomuk-thuernthenning

Kontaktdaten

Katholisches Pfarramt Ottering
Kirchenring 5, 84164 Moosthenning
Tel. 08731 394960



Kloster Niederviehbach

Das Kloster St. Maria blickt auf eine siebenhundertjährige Geschichte zurück. Es wurde 1296 durch Graf Berengar von Leonsberg gegründet und an den Augustiner-Orden übergeben. 1803 bereitete die Säkularisation dem Augustinerinnenkloster ein Ende.

Möglichkeiten:

Kostenlose Führungen sind jederzeit möglich (Anmeldefrist 1 Tag vorher).

Kontaktdaten

Kloster St. Maria
Klosterstr. 12, 84183 Niederviehbach
Tel. 08702 9460212



Schlosskapelle Leonsberg



Die Schlosskirche Leonsberg ist dem hl. Pankratius geweiht, dem ersten der drei Eisheiligen. Sie stammt vom Anfang des 16. Jahrhunderts. Der spätmittelalterliche Turm der Burgruine wurde baulich integriert, vermutlich im Zuge des Schlossumbaus in den Jahren 1536 und 1537. Die Altäre und das Chorgestühl stammen aus der Spätrenaissance um 1680. Die Renovierung der Kirche ab 1994 dauerte fast drei Jahre.

Möglichkeiten:

Führungen ab 10 Personen nach Anmeldung möglich.

Kontaktdaten

Herr Josef Geßl, Tel. 09953 509

Moschee Fatih Camii, DGF



Bereits seit 1999 gibt es die Moschee Fatih Camii in Dingolfing. Sie ist eine von 3 islamischen Gebetshäusern im Landkreis und kann auf Anfrage im Rahmen einer Führung besichtigt werden.

Möglichkeiten:

- Besichtigung der Moschee
- Kennenlernen der Religion des Islam

Kontaktdaten

Tel. 08731 73234 (Imam und Religionsbeauftragter: Zekeriyya Karagöz)

DITIB Türkisch Islamische Kultur Verein e.V.
Gewerbehof 2, 84130 Dingolfing

Bezug zum Lehrplan

- Zeiteinteilung und Zeiträume: Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft, Jahr, Jahrzehnt, Jahrhundert, Jahrtausend, Epoche (4.1)
- Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Wohnortes (4.1)
- Quellen als Grundlage historischen Wissens (soweit zugänglich: Text-, Bild- und Sachquellen sowie Zeitzeugen) (4.2)
- Darstellung von Geschichte (z.B. in Sagen, Legenden, Kinderbüchern, Filmen, Hörmedien, digitalen Medien) (4.3)



Raum und Mobilität

- 72 ADAC Fahrradturnier
- 73 Verkehrserziehung und Radfahrausbildung
- 74 Planetenweg



ADAC Fahrradturnier

Das ADAC Fahrradturnier ist ein bundesweit kostenloses fahrpraktisches Training für Kinder. Zielgruppe des Programms sind Rad fahrende Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 15 Jahren. Die Veranstaltungen finden dabei überwiegend klassenweise in Schulen, aber auch auf Veranstaltungen statt.

Möglichkeiten:

Beherrschung des Fahrrads auch in schwierigen Situationen und Gewöhnung an wichtige sicherheitsrelevante Verhaltensweisen durch praktische Übungen.



Weitere Informationen:
<https://youtu.be/b4wqkKOWQqo>

Bezug zum Lehrplan

- Sicherheit im Straßenverkehr (durch verkehrssichere Ausrüstung und sicherheitsbewusste Kleidung sowie angemessenes Verhalten, z.B. vorausschauendes Handeln, Vermeidung von Ablenkungen) (5.3)
- Ausbildungsinhalte der Jugendverkehrsschule laut GemBek vom 15.03.2003 (5.3)

Kontaktdaten

Allgemeiner Deutscher Automobil-Club e.V. (ADAC)
Hansastraße 19
80686 München
fahrradturnier@sby.adac.de



Verkehrserziehung und Radfahrausbildung

Altersgerechte Mobilität und Sicherheit bei der Verkehrsteilnahme sind elementare Grundbedürfnisse auch und gerade von Kindern. Daher wurde eine Radfahrausbildung an den bayerischen Grundschulen verpflichtend eingerichtet.

Die Radfahrausbildung besteht aus theoretischen Unterrichtseinheiten, vier Übungseinheiten im Schonraum, einer Übungseinheit im Realverkehr und der Prüfungseinheit. Im Landkreis stehen hier unterstützend die jeweiligen Verkehrserzieher der Polizeiinspektionen zur Verfügung.



Bezug zum Lehrplan

- Sicherheit im Straßenverkehr (durch verkehrssichere Ausrüstung und sicherheitsbewusste Kleidung sowie angemessenes Verhalten, z.B. vorausschauendes Handeln, Vermeidung von Ablenkungen) (5.3)
- Ausbildungsinhalte der Jugendverkehrsschule laut GemBek vom 15.03.2003 (5.3)

Kontaktdaten

Polizeiinspektion Landau a. d. Isar

Polizeihauptkommissar Mühlberger,
Tel. 09951 98340

Polizeiinspektion Dingolfing

Polizeihauptmeister Heß, Tel. 08731 31440

Kreisverkehrswacht Dingolfing e.V.

Herr Walter Wimmer
Obere Stadt 1, 84130 Dingolfing
Tel. 08731 87478
walter.wimmer@landkreis-dingolfing-landau.de

Planetenweg Landau

Auf der rund 1,9 km langen Route tauchen die Kinder in unser Sonnensystem ein, sind mittendrin zwischen Mars, Merkur und Venus, erleben die Entfernung zwischen Sonne und Erde, und sind ganz nah dran an jedem einzelnen unserer acht Planeten. Maßstabsgetreue Modelle machen die tatsächlichen Größenverhältnisse der Planeten sichtbar und deren Entfernungen zueinander erlebbar.

Möglichkeiten:

Mit Hilfe einer Karte können die Kinder zusammen die einzelnen Planeten finden und erleben



https://www.landau-isar.de/fileadmin/Landau/Downloads/Broschueren_und_Infos/Planetenweg_Ansicht_HP.pdf

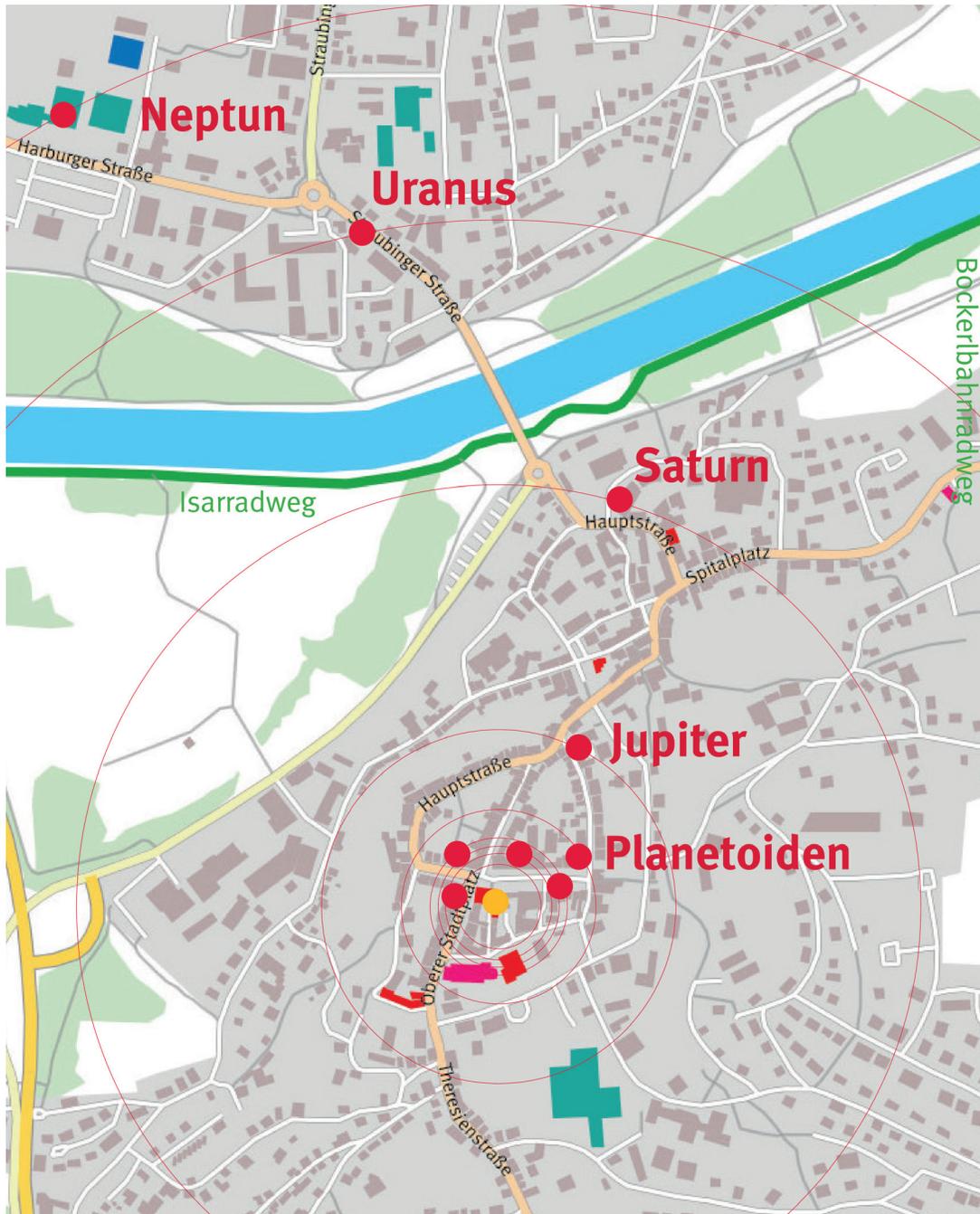
Bezug zum Lehrplan

- Himmelsrichtungen (5.1)
- Unterschiedliche Karten und ihre Merkmale (5.1)
- Schutz von Natur und Kultur in Räumen (5.2)

Kontaktdaten

Stadt Landau a. d. Isar
Oberer Stadtplatz 1, 94405 Landau a. d. Isar
Tel. 09951 941-0
kulturamt@landau-isar.de







Technik und Kultur

- 78 Industriegeschichte Museum Dingolfing
- 80 Brückenarten im Landkreis
- 82 Technikhaus für Kinder
- 84 Automobil-Park Auwärter
- 86 Wasserkiste
- 87 WiesenForscherKiste



Industriegeschichte Museum Dingolfing

Im ehemaligen Getreidekasten wird den Schülerinnen und Schülern auf rund 1000 qm die industrielle Entwicklung der Stadt Dingolfing von der Sämaschine zum Hightech-Automobil aufgezeigt. Hier wird die niederbayerische Erfolgsgeschichte der Firma Glas dokumentiert, die ihre erste Niederlassung 1905 in Dingolfing gründete und mit dem Bau des legendären Goggomobils ab 1955 die Stadt zum bedeutenden Industriestandort entwickelte. Nach der Übernahme durch die BMW AG entstand in den 70er Jahren eine der modernsten Automobilfabriken der Welt. Heute ist Dingolfing zweitgrößter Produktionsstandort innerhalb der weltweit agierenden BMW Group. Schwerpunkt der Sammlung sind Exponate, die den Weg ins Industriezeitalter aufzeigen.



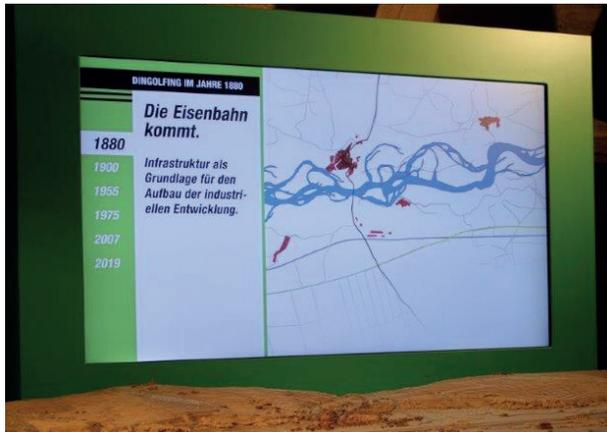
www.museum-dingolfing.de

Möglichkeiten:

Kinder und Jugendliche lernen auf kleinen Entdeckungsreisen die Stadt Dingolfing, ihre Vorfahren, deren Leben und den Alltag kennen. Die folgenden Führungsangebote können jederzeit abgewandelt, gekürzt oder verlängert werden. Die jeweilige Geschichtesepoch wird in den Gruppen entsprechend aufbereitet:

- Geschichte des Goggo und malen auf Stofftaschen
- Von der Sämaschine zum Goggomobil



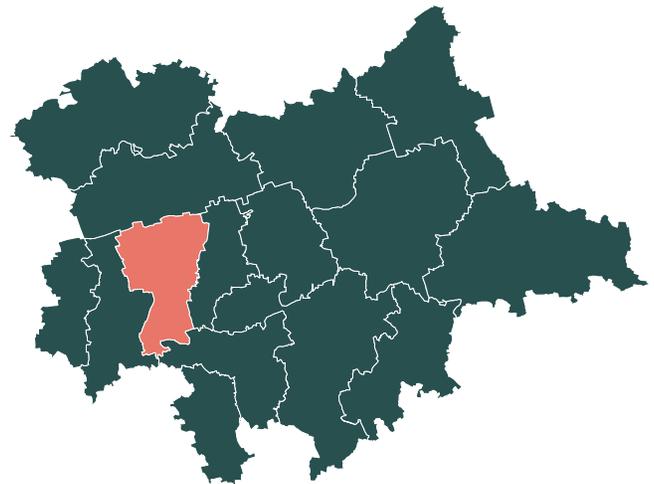


Bezug zum Lehrplan

- Arbeiterleichterung durch technische Hilfsmittel, Nutzung der Fliehkraft, Kraftübertragung mit Zahnradgetriebe (6.1)
- Entwicklung von Werkzeugen und Geräten (6.1)
- Arbeitsprozesse in Industrie und Handwerk (6.1)

Kontaktdaten

Informationszentrum im Bruckstadel
 Fischerei 9, 84130 Dingolfing
 Tel. 08731 327100
tourismus@dingolfing.de



Brücken im Landkreis

Brücken verbinden. Gerade in der Historie waren Sie entscheidende Knotenpunkte zur Erschließung und Kontrolle neuer Gebiete und Handelswege. Sie waren Schauplätze historischer Momente und sind bis heute technische Meisterwerke.

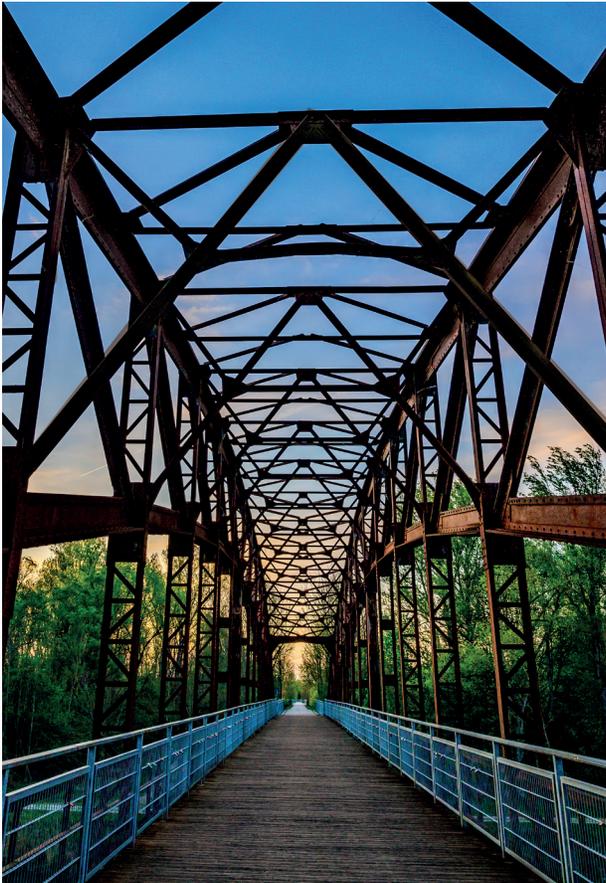
Durch das LEADER-geförderte Projekt „Brücken in die Vergangenheit“ möchte der Landkreis Dingolfing-Landau historisches Wissen, technische Details und bewegende Geschichten rund um die 14 Isarbrücken im Kreisgebiet aufleben lassen und vor dem Vergessen bewahren.

Dazu werden bis Mitte 2022 an jeder Isarbrücke Informationsstationen mit Infotafeln errichtet. In Kombination mit vielen Fotos laden diese zu einer Zeitreise in die Lokalgeschichte des Landkreises ein.

Möglichkeiten:

Die Brücken sind öffentlich und jederzeit frei zugänglich. Die Kinder können die Brücken beispielsweise skizzieren und zeichnen oder auch Modelle nachbauen.





Bezug zum Lehrplan

- Konstruktionsprinzipien bei Brückenmodellen (z.B. Balken-, Bogen-, Fachwerk- und Hängebrücken) (6.2)
- Kulturell bedeutsame Bauten (z.B. Brücken, Straßen, Gebäude) (6.2)

Kontaktdaten

Herr Richard Wagner
Landratsamt Dingolfing-Landau
Obere Stadt 1, 84130 Dingolfing
Tel. 08731 87-315
richard.wagner@landkreis-dingolfing-landau.de



Technikhaus für Kinder

Der Verein „TfK – Technik für Kinder e.V.“ begeistert als gemeinnütziger Verein in vier Hauptprojekten (SET – Schüler entdecken Technik; Technikferien; JECC – Junger Elektronik und Computer Club; TfK – Technikhäuser) Kinder frühzeitig und nachhaltig für Technik. Die Kinder erleben spielerisch, durch einfaches „Machen“, wie spannend Technik und Handwerk sein kann. Im Vordergrund steht das praktische Erleben und der Spaß am Tüfteln – Technik zum Anfassen. Seit 2010 wurden bereits 49.000 Mädchen und Jungen an fast 15.000 Veranstaltungstagen von der Welt der Technik begeistert.



<https://tfk-ev.jimdo.com>

Möglichkeiten:

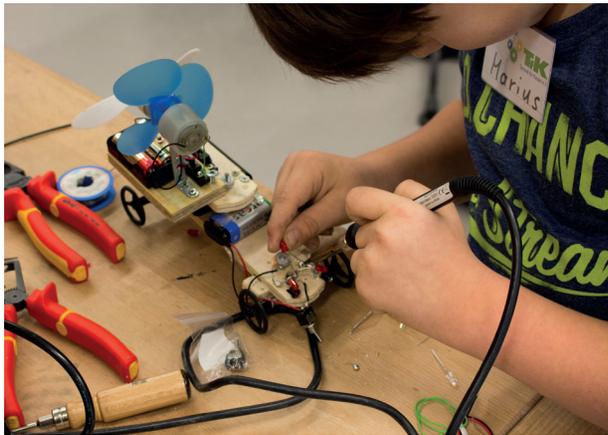
- Die Schüler und Schülerinnen können einen Vormittag (4 Stunden) in einer professionell ausgestatteten Werkstatt verbringen, mit Werkzeugen arbeiten und unter Anweisung erfahrener Mentoren Werkstücke aus den Bereichen Elektronik, Metall und Holz bauen. Das Anmeldeformular finden Sie online unter:



<https://tfk-ev.jimdo.com/projekte/technikhaeuser/technikhausdingolfing/>

- Beim Programm „SET – Schüler entdecken Technik“ kommen die Verantwortlichen direkt an die Schule und bringen auch die notwendigen Materialien mit.



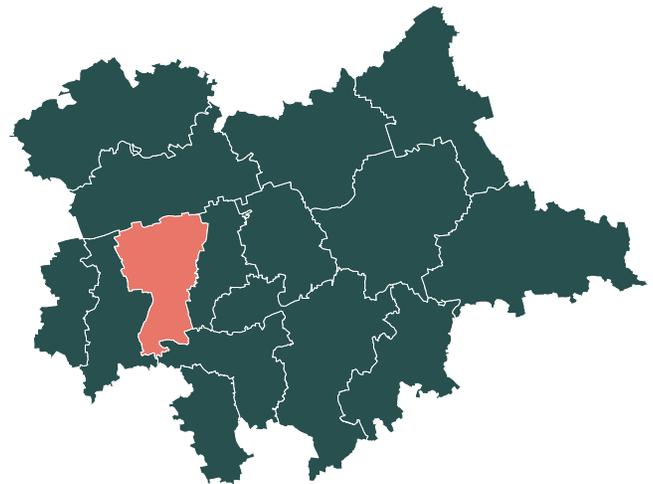


Bezug zum Lehrplan

- Arbeitserleichterung durch technische Hilfsmittel, Nutzung der Fliehkraft, Kraftübertragung mit Zahnradgetriebe (6.1)
- Arbeitsprozesse in Industrie und Handwerk (6.1)
- Mittel zur Erhöhung der Stabilität: Umformungen aus Papier, Pappe, Aussteifungen (6.2)

Kontaktdaten

Technikhaus für Kinder
 Sankt-Anton-Straße 8, 84130 Dingolfing
 info@tfk-ev.de



Automobil-Park Auwärter

Im Automobil-Museum gibt es den kompletten Werdegang der Omnibusentwicklung und –fertigung der Weltmarke Neoplan zu entdecken. Auf einem Zeitstrahl von 1935 bis zum Jahr 2000 wird die Firmenentwicklung von Neoplan über 65 Jahre dargestellt. Des Weiteren gibt es Informationsinseln über die Entwicklung des Wagner-Handwerks, der Formel V Renngeschichte und einige Exponate zur Industriegeschichte von Hans Glas und der Firmen Reutter und Porsche.

Möglichkeiten:

Besichtigung des Automobil-Parks (Exponate, Medientechnik, Gastronomie, etc.)



www.automobil-park.de/museum



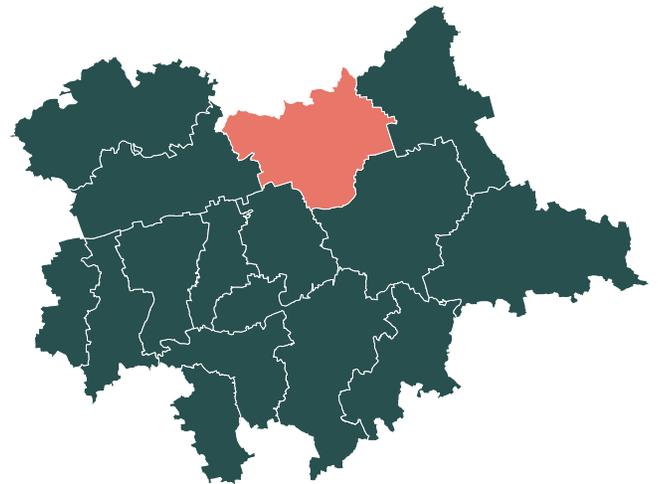


Bezug zum Lehrplan

- Erfindung und Weiterentwicklung eines Alltagsgegenstandes (4.2)
- Arbeitsentwicklung in Industrie und Handwerk (6.1)

Kontaktdaten

Automobil-Park Auwärter
Bürgerwiesen 7/9, 94431 Pilsting
Tel. 09953 980034
info@automobil-park.de



WiesenForscherKiste

Bei der unteren Naturschutzbehörde kann die „WiesenForscherKiste“ von Kindergärten, Schulen und Jugendgruppen ausgeliehen werden.

Der Inhalt der Kiste umfasst unterschiedlichste Materialien zum Entdecken und Forschen der Natur und verschiedene Bestimmungsbücher.

Ansprechpartner

Frau Bettina Zimmer
Umweltstation Dingolfing-Landau

Landratsamt Dingolfing-Landau
Obere Stadt 1, 84130 Dingolfing
Tel. 08731 87-248



Schule fürs Leben – Projektwochen

Um Schülerinnen und Schülern in Bayern einen Einblick in die Landwirtschaft zu geben, wurde das Projekt „Schule fürs Leben“ durch den Bayerischen Bauernverband ins Leben gerufen. Bayernweit informieren Bauernfamilien Schulklassen auf ihren Höfen über die Arbeiten in der Land- und Forstwirtschaft. Für die Bereiche Ernährung und Hauswirtschaft besteht auch die Möglichkeit, dass Landwirte direkt in die Schule kommen und dort ihr Wissen praxisnah an die Kinder weitergeben.



Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter:
www.bayerischerbauernverband.de/Schule-fuers-Leben



Kontaktpersonen bei uns im Landkreis:

1 **Georg und Karin Holzner**

Besuch auf Bauernhof
mit Milchviehhaltung und Getreideanbau
Tel. 08702 947937, georg-holzner@t-online.de

2 **Karl Wolf**

Besuch auf Bauernhof
mit Geflügelhaltung und Ackerbau
Tel. 08744 91260, wolffkarl1@t-online.de

3 **Max und Daniela Strasser**

Kommen direkt an die Schule als
Fachexperten für Landwirtschaft
Tel. 0160 9779504140, hannyhut@aol.com

4 **Carolin FÜßI**

Kommt direkt an die Schule als Fachexpertin
für Bioland- und Forstwirtschaft sowie Jagd
Tel. 0176 53012526, carolin.fuessl@gmail.com

5 **Brigitte Eisgruber**

- Kommt direkt an die Schule als Fachexpertin
für Landwirtschaft und Hauswirtschaft
- Feld- und Waldführungen für Schulklassen

Tel. 08732 930856, eisgruber-rauscher@t-online.de

6 **Friedhelm Dickow**

- Besuch auf Bauernhof mit Bullenmast
- F.R.A.N.Z. – Demobetrieb
- Kommt direkt an die Schule als Fachexperte für
Hauswirtschaft

Tel. 08734 932006, friedhelm.dickow@t-online.de

7 **Karolin Aigner**

Kommt direkt an die Schule
als Fachexpertin für Hauswirtschaft
Tel. 0151 40792366, aigner-karo@freenet.de

8 **Thomas Braun**

Kommt direkt an die Schule
als Fachexperte für Landwirtschaft
Tel. 08734 939877, da.brauni@t-online.de

9 **Andreas Niedermüller**

Kommt direkt an die Schule
als Fachexperte für Landwirtschaft
Tel. 09954 206, alfred.niedermueller@t-online.de

10 **Anna Schmalz**

Kommt direkt an die Schule
als Fachexpertin für Hauswirtschaft und Kräuterkunde
Tel. 0160 8247518, anja.schmalz@yahoo.de

11 **Andrea Harpaintner**

Kommt direkt an die Schule als
Fachexpertin für Landwirtschaft und Hauswirtschaft
Tel. 09953/981850, lichtinger.andrea@t-online.de

12 **Jürgen und Christina Aschenbrenner**

Besuch bei Imkerei
Tel. 08731 3240243, aschenbrenner-hof@gmx.de

13 **Lisa Steinhuber**

Kommt direkt an die Schule
als Fachexpertin für Landwirtschaft
Tel. 0151 41226888, lisa-steinhuber@t-online.de

14 **Cindy Bruckmeier**

- Besuch auf dem Bauernhof
mit Geflügelhaltung und Getreideanbau
- Kommt direkt an die Schule als Fachexpertin
für Landwirtschaft und Hauswirtschaft

Tel. 08547 915872, bruckmeier.cindy@gmail.com

Wichtige Adressen

Staatliches Schulamt

Obere Stadt 1
84130 Dingolfing

Tel. 08731 87-161
www.dingolfing.org/schulamt

Kreisjugendamt und Sozialer Dienst

Obere Stadt 1
84130 Dingolfing

Tel. 08731 87-426
[www.landkreis-dingolfing-landau.de/
verwaltung/kreisjugendamt-sozialer-dienst](http://www.landkreis-dingolfing-landau.de/verwaltung/kreisjugendamt-sozialer-dienst)

Inklusionsberatung

Marienplatz 8
94405 Landau a. d. Isar

Tel. 08731 319316
inklusion-dgf@t-online.de

Präventionsberatung Polizei Dingolfing

Dr.-Josef-Hastreiter-Straße 19
84130 Dingolfing

Herr Konrad Stöger (Verbindungsbeamter Polizei-Schule)
Tel. 08731 31440
konrad.stoeger@polizei-bayern.de

Impressum

Herausgeber:

Landratsamt Dingolfing-Landau
Regionalmanagement
Obere Stadt 1, 84130 Dingolfing
Tel. 08731/87-166
wireg@landkreis-dingolfing-landau.de
www.landkreis-dingolfing-landau.de

Gestaltung:

.dot Werbeagentur, Marco Gambel
www.dot-werbung.de

Stand: 01/2022

Auflage: 1. Auflage, 250 Stück

Bildnachweise:

Alois Aigner, Joachim Aschenbrenner, Konrad Auwärter, Bayerischer Bauernverband, Ernst Brem, Peter Dausend, Christine Daxl-Eiglsperger, Friedhelm Dickow, Franz Eberl, Ferienland Dingolfing-Landau, Stefan Fleischmann, Marco Gambel, Gemeinde Eichendorf, Gemeinde Gottfrieding, Gemeinde Loiching, Gemeinde Maming, Gemeinde Marklkofen, Gemeinde Mengkofen, Gemeinde Moosthenning, Gemeinde Niederviehbach, Gemeinde Pilsiting, Christina Hembuch, Kastenhof Landau – Das Museum für Steinzeit und Gegenwart, Franz Krieger, Landkreis Dingolfing-Landau, Wolfgang Lorenz, Markt Frontenhausen, Markt Reisbach, Markt Simbach, Christian Melis, Sabrina Melis, Stadt Dingolfing, Stadt Landau, Theresa Steinbeisser, Technikhaus für Kinder e. V., Richard Wagner, Sebastian Wimmer, TB Zauner.

Wir bedanken uns bei...

Michael Schütz und Stefan Pielmeier vom staatlichen Schulamt, allen beteiligten Lehrkräften, Unternehmen und den Gemeinden des Landkreises für die großartige Unterstützung und gute Partnerschaft.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Aus unzutreffenden Angaben kann kein Schadensersatz gegenüber dem Landkreis Dingolfing-Landau geltend gemacht werden.



Landratsamt Dingolfing-Landau
Obere Stadt 1 | 84130 Dingolfing
info@landkreis-dingolfing-landau.de
Tel. 08731 87-0

www.landkreis-dingolfing-landau.de